



Unabhängige Quartierzeitung von Zürich-Höngg · Donnerstag, 26. September 2019 · Nr. 17 · 92. Jahrgang

8049 Zürich ·

Auflage 24 500



Eidg. dipl. Zahnarzt Fachzahnarzt für Oralchirurgie Allgemeine Zahnmedizin SSO

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich Telefon 044 342 44 11 www.grilec.ch





## Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG Facility & Clean Services www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID \* SAUBERE ARBEIT

Online seit 23. September 2019

## Von fremden Tieren

Das tierische Pendant zu den im vergangenen Fokus behandelten Neophyten sind Neozoen: Tierarten, die sich in einem Gebiet etabliert haben. in dem sie nicht heimisch sind.

.... Patricia Senn

Obwohl der Begriff «Neozoen» zu Beginn seiner Einführung nicht einheitlich verwendet wurde, hat man sich inzwischen auf eine Definition geeinigt, die sich an diejenige der Neophyten anlehnt: Neozoen sind Tierarten, die nach 1492 unter direkter oder indirekter Mitwirkung des Menschen eingeführt oder eingeschleppt wurden, respektive eingewandert sind. Schon lange bevor Amerika entdeckt wurde, gab es in der Schweiz Tiere, die ursprünglich aus anderen Gebieten stammten, heute aber als heimisch wahrgenommen werden: So wurden Wildkaninchen von der iberischen Halbinsel eingeführt, Ratten und Mäuse gelangten als blinde Passagiere aus Asien nach Europa und auch Zander und Karpfen schafften - mit menschlicher «Hilfe» - den



Der Kartoffelkäfer aus Mexiko hat hierzulande keine Fressfeinde.

Weg über verschiedene Flusssysteme in westeuropäische Gewässer. Manchmal werden die Tiere indirekt eingeführt, zum Beispiel, wenn durch den Bau eines Kanals vorher unüberwindbare Hindernisse von bestimmten Arten bezwungen werden können. «Das für die Arten der Schweiz offensichtlichste natürliche Hindernis sind die zwischen dem Tessin und den übrigen Landesteilen gelegenen Alpen, aber auch die diversen Wasserscheiden zwischen der Nord-

see, dem Schwarzen Meer und dem Mittelmeer», ist in der «Übersicht über gebietsfremde Arten und ihre Bedrohung für die biologische Vielfalt und die Wirtschaft in der Schweiz» des Bundesamtes für Umwelt von 2006 festgehalten. Wie bei den Neophyten gilt auch für die Neozoen: Die meisten sind in ihrer neuen Umgebung nur beschränkt überlebensfähig oder haben sich gut integriert. Einzelne

Schluss auf Seite 3

## Die Kunden der Generalagentur Zürich erhalten dieses Jahr 3,4 Millionen dank Genossenschaft.

Was immer kommt - wir beteiligen Sie am gemeinsamen Erfolg.

Generalagentur Zürich Christian Schindler

Nüschelerstrasse 45 8021 Zürich T 044 217 99 11 mobiliar.ch/zuerich

zuerich@mobiliar.ch

die Mobiliar

Hans-Ueli wieder in den **National**rat

#### **Inhaltsverzeichnis**

okus: Tierische Neuzuzüger	3
Menschliche Neuzuzüger	9
lpdate Segantinistrasse	11
leue Stadtwinzerin	13
ehntenausgabe	15
Ingarn zu Gast in Höngg	17
Kantatenkonzert	21
.50 Jahre TVH Serie	22
ahresausflug Verein WZF	22
amariter mit neuem Kurs	23
rmbrustschützen	24
rank Frei	24
pielfest Heizenholz	25
portberichte	28
Medikamentenherstellung	29
usblick	ab S. 37
Vettbewerb: Nubya Tickets	40
Imfrage	40

#### Höngg aktuell

Liste der Anlässe ab Seite 12

Am Morgen erfrischt und ausgeruht dank einer kompetenten Beratung.

www.creativa-schlafcenter.ch

Creativa Schlafcenter AG

Daniela und Dani Zimmermann Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich Telefon 044 371 72 71

Hönggerin, ruhig, solvent, sucht

#### Wohnung

in der Stadt Zürich. Nähe ÖV. Kein Parterre. Langjährige Miete erwünscht. Max. Fr. 1700.-/inkl. Kontakt: mar.gee@bluewin.ch

#### **Neue Mietwohnungen** für Lebensgemeinschaften oder Familien mit Kindern an der Limmattalstrasse 146 zu vermieten

In dem nun aufgestockten Pfarrhaus der Katholischen Pfarrei Heilig Geist stehen ab November 2019 zwei zusätzliche Mietwohnungen zur Verfügung.

Fine 3½-Zimmer-Wohnung mit 99 m<sup>2</sup> und eine 4½-Zimmer-Wohnung mit 114 m<sup>2</sup>. Diese Mietwohnungen werden zu einem sozialverträglichen Mietzins an Lebensgemeinschaften oder Familien mit Kindern vermietet, die einen Bezug zu Höngg und eine positive Einstellung zur römisch-katholischen Kirche haben.

Interesssenten können sich mit dem Anmeldeformular auf unserer Hompage www.kathhoengg.ch bewerben. Bei Fragen wenden Sie sich an Frau Patricia Lieber. Telefon 043 311 30 32 oder plieber@kathhoengg.ch

#### **Bestattungen**

Cuenin-Addou. Valentin Joseph. Jg. 1920, von Clos du Doubs JU; Gatte der Cuenin geb. Addou, Fatma Zohra; Limmattalstrasse 65.

Kilchmann, Adrian Markus, Jg. 1949, von Ettiswil LU; Winzerhalde 32.

Lindauer geb. Maglia, Erika, Jg. 1948, von Zürich, Schwyz und Einsiedeln SZ; Winzerhalde 107.

Meier geb. Hurter, Elisabeth, Jg. 1929, von Zürich, Affoltern am Albis ZH und Uetikon am See ZH; Grossmannstrasse 25.

Wehrli-Jäggi, Michael Stephan, Jg. 1964, von Küttigen AG; Gatte der Wehrli geb. Jäggi, Franziska Berta; Tobeleggweg 21.

Würtenberger-Bonzon, re Johann, Jg. 1928, von Zürich; Gatte der Würtenberger geb. Bonzon, Raymonde Lina Augustine; Eschergutweg 4.

## Etto-

www.delbosco.ch

8 Eigentumswohnungen Hurdäckerstrasse in Höngg

Baubeginn ab Herbst 2019

Die Liegenschafter.

www.liegenschafter.ch

Die Liegenschafter Immobilien AG

Ruchstuckstrasse 21 - 8306 Brüttisellen

DEL BOSCO Neubau

#### **Gratulationen**

Die Welt ist voll von kleinen Freuden - die Kunst besteht darin, sie zu sehen!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Lebensjahr.

16. September	
Eduard Müller	98 Jahre
30. September	
Dorothea Gonzenbach	80 Jahre
Katharina Gugger	80 Jahre
Margarete Meniconi	90 Jahre
Franz Stutzer	96 Jahre
1. Oktober	
Ottilie Baur	95 Jahre
Pia Woringer	95 Jahre
3. Oktober	
Franz Imboden	80 Jahre
Beatrice Obrist	80 Jahre
5. Oktober	
Rozalia Probanowski	101 Jahre
6. Oktober	
Susanna Kunz	80 Jahre
Rosa Bolleter	96 Jahre
8. Oktober	
Martha Bühler	85 Jahre
9. Oktober	
Judith Spieser	85 Jahre
10. Oktober	
Roland Munz	80 Jahre
11. Oktober	
Paul Vollmar	85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden.

Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens drei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Segantinistrasse 93, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.



Gsteigstrasse (vis-à-vis Post) T. 044 532 13 27

Gesucht:

Ruhige

31/2-Zimmer-Wohnung

in Hönga oder Wipkingen per

sofort oder nach Vereinbarung.

Mit Sicht über die Stadt oder an

der Limmat. Kauf oder Miete.

sucheneu@gmail.com oder

Telefon 078 776 37 81



## **Impressum**

Der «Höngger» erscheint 14-täglich (donnerstags), mit Ausnahme der Schulferien, der «Wipkinger» erscheint quartalsweise.

Herausgeber Quartierzeitung Höngg GmbH Meierhofplatz 2, 8049 Zürich Tel. 044 340 17 05; Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R Abo Schweiz: Franken 108 pro Jahr, exkl. MWSt.

Redaktion Fredy Haffner (fh), Verlagsleitung Patricia Senn (pas), Redaktionsleitung E-Mail: redaktion@hoengger.ch

Freie Mitarbeiter Anne-Christine Schindler (acs), Dagmar Schräder (sch)

Druck
Druckzentrum Zürich, 8045 Zürich

am Sonnenhang

Redaktionsschluss Montag, 18 Uhr, in der Erscheinungswoche

Tel 044 805 93 93

Inserate und Marketing Eva Rempfler, Telefon 043 311 58 81 E-Mail: inserate@hoengger.ch

Verlagsadministration
Petra England, Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

#### Inserateschluss

«Höngger»: Dienstag, 10 Uhr, Erscheinungswoche «Wipkinger»: Montag der Vorwoche, 10 Uhr

#### Insertionspreise

vww.hoengger.ch/inserieren

Auflage Höngger
Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 12 580 Exemplare

#### Auflage Höngger und Wipkinger-Zeitung Total verbreitete Auflage (WEMF-beglaubigt): 22 312 Exemplare

Gratis-Zustellung in jeden Haushalt in 8049 Zürich-Höngg sowie quartalsweise in 8037 Zürich-Wipkingen

#### **Bauprojekte**

#### **Ausschreibung** von Bauprojekten

(§ 314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planauflage: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00-9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Telefon 044 412 29 85/83) Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden müssen bis zum letzten Tag der Planauflage (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Bauentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von sieben Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z. B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planauflage: 20. 9. 2019 bis 10. 10. 2019

Am Wasser anstelle 97, Tobeleggweg anstelle 19, 19a, Ersatzneubau mit 28 Alterswohnungen, Tiefgarage und 4 Autoabstellplätze im Freien, Grenzmutation, W4, Stiftung am Wasser, ProjektverfasserIn: Chebbi / Thomet / Bucher Architektinnen AG, Landenbergstrasse 10.

Nummer:2019/0539 Kontakt:

Amt für Baubewilligungen

#### **Schiessdaten**

#### 300-Meter-Schiessdaten und -zeiten Oktober

Mittwoch, 2. Oktober, 17 bis 19 Uhr Samstag, 5. Oktober, 14 bis 16 Uhr Mittwoch, 9. Oktober, 16 bis 18 Uhr Samstag, 19. Oktober, 14 bis 17 Uhr

Die Allmend Hönggerberg ist während dieser Zeiten gemäss den Sicherheitsvorschriften des VBS zwischen Schützenhaus und Zielhang gesperrt. Die Absperrungen sind signalisiert.

# Madal Bal Höngg $\circ \circ \circ$

Schluss von Seite 1

#### Von fremden Tieren



Arten fühlen sich hier sehr wohl, können sich dadurch stark vermehren und für heimische Arten, Menschen oder sogar ganze Ökosysteme schädlich sein. Diese Arten heissen invasive Neozoen.

#### Vor allem auf Inseln ein Problem

Dem Kompaktlexikon der Biologie ist zu entnehmen, dass sich in den vergangenen 2000 Jahren mindestens 400 Neozoen in Mitteleuropa etabliert haben. Umgekehrt wurden und werden natürlich auch europäische Tierarten weltweit ausgeführt, sei es als Haustiere, Schädlingsvertilger oder zur Produktion von Nahrungsmitteln. Während gebietsfremde Arten in Zentraleuropa oft als geringes Problem eingestuft werden, sind die Auswirkungen auf anderen Kontinenten und vor allem Inseln dramatischer. Dennoch: Invasive gebietsfremde Problemarten werden heute als eine Hauptbedrohung für die Biodiversität angesehen. Die Biodiversitätskonvention (CBD) verpflichtet die internationale Staatengemeinschaft

deshalb, Vorkehrungen gegen diese invasiven Arten zu treffen und diese gegebenenfalls zu bekämpfen. Da zwischen der Ankunft einer Art und ihrer überproportionalen Ausbreitung viel Zeit vergehen kann, sind Prognosen zur Invasivität schwierig zu stellen.

#### Schädlinge melden

Der Artikel «Tierische Neuzuzüger in Höngg» (rechts) befasst sich ausführlich mit den verschiedenen Neozoen, die in Höngg anzutreffen sind. «Züri wie neu», der Mängelmelder der Stadt Zürich, wurde kürzlich um die Kategorie «Schädlinge» erweitert, unter welcher Sichtungen von Neozoen gemeldet werden können. Die Schädlingsprävention und -beratung des Umwelt- und Gesundheitsschutzes Zürich verzeichnet jährlich rund 2000 Hinweise zu Schädlingen aus der Bevölkerung. Auf der Plattform können auch einheimische Tiere wie Wespen, Nagetiere oder Tauben gemeldet werden, wenn sie negativ auffallen.

## Tierische Neuzuzüger in Höngg

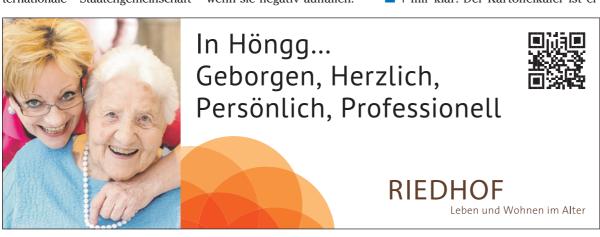


Die Zusammensetzung der Höngger Fauna ist nicht konstant, sondern sie wandelt sich laufend – in der Vergangenheit, heute und in Zukunft. Während einzelne Tierarten aussterben, kommen neue dazu und andere kehren zurück. Und dies alles mit oder ohne Zutun des Menschen.

Es war vor vielen, vielen Jahren, als ich in meinem Garten auf dem Berg einen wunderschönen Käfer fand. Gelb, mit schwarzen Streifen auf dem Rücken und gepunktetem Halsschild, faszinierte er mich derart, dass ich, damals Studentin, ihn ganz stolz unserem Entomologen, dem Insektenspezialisten an der Uni, brachte. Anstatt meine Begeisterung zu teilen, fuhr dieser mich an: «Weisst du überhaupt, was das ist?» Nein, hatte ich ja noch nie zuvor gesehen. «Das ist ein Kartoffelkäfer!», schrie er und schlug ihn platt! Noch nie gesehen, doch aus der Literatur war mir klar: Der Kartoffelkäfer ist einer der wichtigsten Schädlinge im Kartoffelanbau. Ende des 19. Jahrhunderts aus Nordamerika eingeschleppt, breitete er sich rasch in Europa aus und kam 1937 auch in die Schweiz. Ein klassisches Neozoon ist er also, der Kartoffelkäfer – wenn auch nicht absichtlich vom Menschen eingeführt, lebt er nun bei uns, wo er zuvor nicht heimisch war.

#### Neuankömmlinge

Neben dem Kartoffelkäfer gibt es zahlreiche weitere Insekten, die zu den Neozoen gezählt werden müssen. Insekten stellen wahrscheinlich die grösste Anzahl gebietsfremder Tierarten in der Schweiz. Sie alle aufzuzählen ist nicht nur aus Platzgründen unmöglich, sondern auch weil man viele von ihnen noch gar nicht kennt. Das Schreckgespenst unter ihnen dürfte aktuell die Tigermücke sein, deren Eier ursprünglich mit dem Güterverkehr aus Südostasien kamen. Im Mittelmeerraum und auch im Tessin etabliert, hat sie nun den letzten Winter offenbar in Wollishofen überlebt. Die aggressive Stechmücke sticht auch tagsüber und kann allergische Reaktionen auslösen und könnte Krankheiten übertragen. Doch bisher sind in der Schweiz Krankheitsübertragungen bekannt. Tigermücken zu bestimmen ist nicht einfach, helle Streifen an Körper und Beinen hat auch die Asiatische Buschmücke. Ebenfalls aus dem asiatischen



26. SEPTEMBER 2019

Jeden ersten Mittwoch im Monat haben alle

## Senioren

(gilt für alle AHV-Berechtigten)



Kappenbühlweg 5 8049 Zürich Telefon 044 340 05 15

#### HAUSERSTIFTUNG HÖNGG

Wohnen im Alter

## **Geselliges Quartiermittagessen** Sonntag, 29. September / 11.50 Uhr

Menü für 30 Franken: Tagessuppe, Rindsschmorbraten «Thurgauer Art», Kartoffelstock, Zucchettiduo, Dessert Mineral und Kaffee inbegriffen

Anmeldung bis Freitag, 27. September, 15 Uhr Telefon 044 344 20 50

Nächstes Quartiermittagessen: Sonntag, 27. Oktober

Hohenklingenstrasse 40, 8049 Zürich, www.hauserstiftung.ch

Waidberg Zürich

Postfach 493, 8049 Zürich

Förderverein

#### **Einladung** zum Herbstrundgang 2019

Liebe Vereinsmitglieder und Angehörige, liebe aktive und zukünftige Freunde des Damhirschparks

Der Vorstand lädt Sie herzlich ein zum traditionellen Herbstrundgang mit aktuellen Informationen und anschliessendem Risotto-Essen. Passend zu unseren Themen spricht Regula Zweifel, Kunsthistorikerin, Hohe Fraumünster-Frau emerita, zum Thema: «Die Äbtissinnen des Fraumünsters und ihr Platzhirsch».

Samstag, 28. September 2019, 10.30 Uhr beim Hirschgehege an der Waidbadstrasse 45 8037 Zürich

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

#### DIENSTLEISTUNGEN RUND UM IHRE ABWESENHEIT

- **HAUSTIERE PFLANZEN GARTEN** VERSORGEN UND PFLEGEN
- BRIEFKÄSTEN LEEREN
- **ZU HAUSE IST ALLES OK!**

FON +41 79 874 36 00 Manuela Nyffenegger | eidg. dipl. Tierpflegerin

info@hausundtierbetreuung.ch

MANUELA NYFFENEGGER SEIT 1993







# Massage

Verena Howald

Med. Masseurin mit eidg. Fachausweis

Limmattalstrasse 195 8049 Zürich-Höngg

Telefon 044 342 21 67

#### Uhren-Boutique 25 Inh. Steinauer + Co. Since 1956

Wand-, Tisch- und Standuhren,

neu und antik. Armbandund Taschenuhren.

Verkauf und Reparaturen. **GRATIS Kosten-**

voranschlag. Universitätstrasse 47 8006 Zürich (Tram bis Haldenbach) Tel. 044 241 09 22 Natel 079 661 94 37

uhrenboutique25@gmx.ch www.uhren-boutique25.ch



# **Garage Riedhof**

Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose Modernste Test- und Messmethoden Riedhofweg 35

- Service- und Reparaturarbeiten aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Oldtimerservice

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit



Tel. 044 341 72 26

#### **NEU: FITNESSBOXING**



Fitness-Boxen-Training für den ganzen Körper für Frauen und Männer. Auch Kinder sind willkommen.

Yoel Portuondo freut sich auf deinen Kontakt: Telefon 076 467 19 29 boxdichfit@evolve-fitness.ch



#### **PERSONAL TRAINING**

#### **Evolve Fitness**

Dominique Allegrucci Telefon 079 589 85 56 Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich-Höngg E-Mail: info@evolve-fitness.ch

www.evolve-fitness.ch

# grande bo





Fortsetzung von Seite 3

## Tierische Neuzuzüger in Höngg





Raum eingeschleppt, ist diese inzwischen sogar häufiger als unsere einheimische Stechmücke. Unter www.stadt-zuerich.ch/schaedlingsbekaempfung gibt es viele Infos und nützliche Tipps zu den beiden neuen Plagegeistern.

Aber nicht nur bei den lästigen Blutsaugern, auch unter den

Glücksbringern gibt es Neozoen. Diesen Sommer bat ich meinen Partner Hans-Peter B. Stutz, doch mal schnell im Garten ein «Anketierli» zu fotografieren, weil ich darüber einen Artikel zur Höngger-Fauna schreiben wollte. Die Bildausbeute war gross, aber ebenso die Enttäuschung: Auf fast allen

Bildern war nicht das «Glücksbringerli» mit den sieben schwarzen Punkten abgelichtet, sondern der Asiatische Marienkäfer mit bis zu 19 Punkten. Aus Japan und China stammend, wurde dieser Käfer zur biologischen Bekämpfung von Blattläusen in Gewächshäusern eingesetzt. Daraus entflohen, etablierte er sich rasch, so auch vor gut zehn Jahren in Zürich. Heute ist dieser Marienkäfer viel häufiger als «unser Anketierli», das er in Bedrängnis bringt. Aus dem einstigen Nützling ist inzwischen sogar ein Schädling im Obst- und Weinbau geworden.

Wenn es in Höngg in einem Teich oder an der Limmat sehr laut quakt, ein ohrenbetäubendes, lachendes «oäh-mä-ä-ä» auch tagsüber erschallt, dann ist das gar nicht gut. Solche Gewässer sind vom Seefrosch befallen. Ursprünglich in Osteuropa und im Balkan heimisch, wurde er vor allem für kulinarische Zwecke eingeführt, leider auch heute noch. Seinem Schicksal entronnen oder absichtlich ausgesetzt, breitet er sich seit den 1960er-Jahren im Kanton aus. Nur, was ist denn so schlimm an diesem an und für sich hübschen Frosch? Erstens ist er gross und frisst alles, was er nur irgendwie hinunterwürgen kann, und dazu gehören auch andere Amphibienarten, die er in ihren Beständen arg dezimieren kann. Zweitens gibt es den «Seefrosch» als Art gar nicht. Hinter dem Namen «Seefrosch» verstecken sich mehrere eingeschleppte, ähnlich aussehende osteuropäische Arten. Drittens können sich diese untereinander und auch mit den einheimischen Wasserfröschen kreuzen, so dass grosse genetische Veränderungen stattfinden.

Eigentlich gehört auch die Mauereidechse in Höngg zu den Neozoen, denn sie gelangte via Materialtransporte, also mit menschlicher Hilfe, vermutlich aus dem Süden in den Rangierbahnhof von Zürich. Von hier aus breitete sie sich in den 1990er-Jahren erfolgreich aus und besiedelte von der Limmat her den sonnigen Hönggerberg. Allerdings gibt es im Kanton Zürich auch ursprüngliche Vorkommen von Mauereidechsen, deshalb kann man darüber diskutieren, ob die Höngger Mauereidechsen nun Neozoen sind oder nicht. Sicher kein Neozoon ist die Weissrandfledermaus, ein Neuankömmling aus dem Mittelmeerraum, denn sie schaffte es aus eigener Kraft, die Alpen vom Tessin her zu überqueren. Die Fledermaus kam in den 1980er-Jahren nach Zürich und ist auch in Höngg zu Hause. Sie fühlt sich im relativ warmen Stadtklima wohl, findet selbst in kleineren Parks genügend Nahrung und zieht hier ihre Jungen auf.

#### Alteingesessene

Während all die vorhin aufgeführten Beispiele in diesem oder im letzten Jahrhundert zur Höngger Fauna gestossen sind, gibt es andere, von denen wir schon fast vergessen haben, dass sie auch





HÖNGGER \_\_\_\_\_\_\_\_ 26. SEPTEMBER 2019

PUBLIREPORTAGE

## Eine zweite Frauenärztin in der Rautipraxis für Albisrieden, Altstetten und Höngg

Seit März 2019 ergänzt Dr. med. Stefanie Arbogast das Team der Gynäkologie und Geburtshilfe in der Rautipraxis.

«Ich freue mich sehr über die Arbeit in unserer vielseitigen Gemeinschaftspraxis. Dass ich zusammen mit Natascha Muff die gynäkologische und geburtshilfliche Sprechstunde im Job-Sharing anbieten kann, ist für mich als Mutter einer 3½-jährigen Tochter ideal. In der Rautipraxis können wir Gynäkologinnen fachlich sowohl voneinander wie auch interdisziplinär vom wertvollen Austausch mit den Hausärzten Dr. med. Christoph Müller und Dr. med. Tobias Herold sowie mit der Hausärztin Dr. med. Beatrice Pfister profitieren. Ebenso ist der unkomplizierte Austausch mit unserem Hals-Nasen-Ohren-Arzt Dr. med. Vincent Wettstein für mich ein Gewinn.»

Stefanie Arbogast war vor dem Wechsel in die Rautipraxis 8½ Jahre in der Frauenklinik im Stadtspital Triemli tätig, seit 2014 als Oberärztin. Dabei reichte das fachliche Spektrum von den regulären ambulan-



Stefanie Arbogast und Natascha Muff, die Frauenärztinnen in der Rautipraxis

ten gynäkologischen und geburtshilflichen Sprechstunden über die Behandlung gynäkologischer und geburtshilflicher Notfälle bis zur gynäkologischen operativen Tätigkeit und zur Betreuung der Frauen im Gebärsaal. «Die zuvor breite Tätigkeit im Triemlispital kommt mir in der Praxis zugute. Als niedergelasse-

ne Frauenärztin kann ich so alle gängigen ambulanten gynäkologischen Beratungen und Untersuchungen sowie Schwangerschaftsbegleitungen anbieten.» Dank dem Ausbau der gynäkologisch-geburtshilflichen Sprechstunde in der Rautipraxis ist die Terminvergabe nun während der ganzen Woche von Montag bis Freitag gewährleistet; dabei deckt Stefanie Arbogast die erste Wochenhälfte (Montag bis Mittwoch) und Natascha Muff die zweite Wochenhälfte (Mittwoch bis Freitag) ab.

## Sprechstunden Gynäkologie und Geburtshilfe in der Rautipraxis:

Dr. med. Stefanie Arbogast, Fachärztin FMH Gynäkologie und Geburtshilfe: Montag bis Mittwoch: 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

Natascha Muff

Fachärztin FMH Gynäkologie und Geburtshilfe: Mittwoch bis Freitag: 8 – 12 und 14 – 17 Uhr

### Rautiforum am Montag, 18. November 2019

Im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe der Rautipraxis werden am Montag, 18. November, um 18.30 Uhr, Dr. med. Beatrice Pfister, Fachärzin FMH Allgemeine Innere Medizin und Dr. med. Stefanie Arbogast, Fachärztin FMH Gynäkologie und Geburtshilfe zum Thema Impfungen referieren. Der Vortrag findet nicht in der Rautipraxis sondern im medizinischen Kurszentrum (MKZ) an der Rautistrasse 11 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Rautistrasse 55 8047 Zürich Telefon 044 577 70 50 info@rautipraxis.ch www.rautipraxis.ch





"Ausgenommen Spirituosen, Tabakwaren, Gebührensäcke/-marken, Vignetten, Gutscheine, Bons und Mobile Voucher. iutscheine und Rabatte sind nicht kumulierbar. Gültig bis 12.10.2019

Montag bis Freitag, 7 bis 19 Uhr, Samstag, 7.30 bis 17 Uhr Limmattalstr. 177 · 8049 Zürich www.hoengg-express.ch

## BINDER Treuhand AG Treuhand-, Revisions- und Steuerrechtspraxis

Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer,

dipl. Wirtschaftsprüfer, dipl. Steuerexperte

- Buchhaltungen, Steuern, Beratungen
- Revisionen
- und Firmengründungen
- Personaladministration
- Erbteilungen

Limmattalstrasse 206, 8049 Zürich Tel. 044 341 35 55 www.binder-treuhand.ch

## Coiffeur Michele Cotoia

Herren-Coiffeur Limmattalstrasse 236 8049 Zürich Telefon 044 341 20 90 Di-Fr 8-18.30 Uhr Samstag 8-16 Uhr Freitag mit oder ohne Reservation Schönheit und Pflege von Kopf bis Fuss



Daniela Hofmann Wieslergasse 2, 8049 Zürich

Telefon 044 342 39 02 www.royalcosmetic.ch

Schluss von Seite 5

## Tierische Neuzuzüger in Höngg



Die Spanische Wegschnecke hat innert 60 Jahren die einheimische Rote Wegschnecke aus ganz Zürich verdrängt.

Neozoen sind. Ein schönes Beispiel hierfür ist der Schwan, genau genommen der Höckerschwan. Ursprünglich kam er in Nordosteuropa, beim Schwarzen Meer und in Asien vor. Bereits im 12. Jahrhundert hielt man in England die stolzen Wasservögel in Parkweihern. Vor bald 100 Jahren wurde das erste Paar im Zürichsee ausgesetzt und heute können wir uns See und Limmat ohne Schwäne kaum mehr vorstellen. Ein anderes, aber heimlich lebendes Beispiel, ist die Wanderratte. Sie kam auf Schiffen und anderen Transportmitteln im 19. Jahrhundert aus Südostrussland und Nordchina zu uns. Weil sie Krankheiten übertragen und an Bauten Schäden verursachen kann, werden ihre Bestände in der Stadt Zürich kontrolliert und reguliert. Ähnliche Massnahmen werden gegen die Stadttaube ergriffen. Diese stammt von verwilderten Haustauben ab, die ihrerseits in der Antike aus der Felsentaube, die ursprünglich am Mittelmeer und Atlantik lebte, domestiziert wurden. Und ebenso müssen wir ein anderes Haustier als Neozoon betrachten, auch wenn das ein heikles Thema ist: Hauskatzen wurden seit dem Mittelalter vor allem dazu gehalten, um Ratten und Mäuse zu bekämpfen. Diese Katzen ernährten sich hauptsächlich von selbst erjagten Beutetieren und wurden vom Menschen höchstens zugefüttert, wenn dieser selber genug Nahrung hatte, was damals nicht oft der Fall war. Die heutigen Hauskatzen erhalten zu Hause genügend Futter, befriedigen draussen nur noch ihren Jagdtrieb und lassen die erbeuteten Tiere meist liegen. In Höngg

dürfte es über 4000 freilaufende Katzen geben. Tötet jede von ihnen wöchentlich auch nur ein Tier, fallen ihnen jährlich mehr 200 000 (zweihunderttausend) Tiere zum Opfer. Und dies sind nicht nur Mäuse, sondern viele Singvögel, Spitzmäuse, geschützte Eidechsen, Blindschleichen, Molche und Frösche, auch viele Schmetterlinge und Käfer, ja sogar Eichhörnchen. Die Verantwortung für all die getöteten Wildtiere tragen jedoch nicht die Hauskatzen selber, sondern wir Menschen. Neben den Hauskatzen gibt es aber auch echte einheimische Wildkatzen. Einst weit verbreitet, wurde die Wildkatze im Schweizer Mittelland Ende des 19. Jahrhunderts ausgerottet und kommt heute nur noch im Jura vor. Diese Katzen leben ausschliesslich von dem, was sie selber erbeuten. Studien belegen, dass es darum auf zehn Quadratkilometern gerade mal Platz für vier Wildkatzen hat. Dies bedeutet, dass es auf der Fläche von Höngg höchstens drei Hauskatzen geben könnte, müssten auch sie von dem leben, was sie draussen erbeuten – aber eben!

#### Rückkehrer

Selbstverständlich sind Tiere, die in Höngg ausgestorben sind oder ausgerottet wurden, keine Neozoen, wenn sie es schaffen, sich bei uns wieder zu etablieren. Ein typisches Beispiel für einen Rückkehrer ist das Wildschwein. Wer nicht schon eine Rotte live im Wald beobachten konnte, hat sicher ihre Spuren gesehen: aufgewühlte Böden, auch Wegränder, «Suhlen» für Schlammbäder, Trittsiegel mit den typischen Abdrücken von je zwei Haupthufen und

Afterklauen schräg dahinter. Im 19. Jahrhundert schweizweit praktisch ausgerottet, eroberte das Wildschwein mit der Zunahme der Waldflächen und dem Maisanbau ab den 1960er-Jahren seine angestammten Gebiete zurück, auch den Höngger Wald. Der Biber hingegen, anfangs des 19. Jahrhunderts in der Schweiz ganz ausgerottet, schaffte seine Rückkehr nicht alleine. Er wurde von 1956 bis 1977 durch gezielte Aussetzungen wieder angesiedelt. Erfolgreich breitete er sich aus und seit ein paar Jahren leben auch bei uns an der Limmat wieder Biber.

#### Demnächst in Höngg?

Leider müssen wir in Zukunft mit vielen weiteren Neozoen rechnen, es dürften vor allem Insekten sein. Aber auch grössere Tiere sind zu erwarten. So zum Beispiel der Waschbär und die Bisamratte, die beide ihres Pelzes wegen im letzten Jahrhundert aus Nordamerika nach Europa eingeführt wurden. Der

Waschbär breitet sich seither aus, erreichte 1976 die Schweiz und wird inzwischen auch in der Stadt Zürich gesichtet. Dieser Kleinbär mit dem schwarz-weiss geringelten Schwanz ist zwar putzig, bringt aber auch einen Spulwurm mit, der die menschliche Gesundheit gefährden könnte. Seine Auswirkungen auf die einheimische Fauna sind noch weitgehend unbekannt und umstritten. Und falls eines Tages kleine, braune Pelztiere in der Limmat herumschwimmen, sind das nicht unbedingt junge Biber, sondern es könnten durchaus Bisamratten sein. Als Räuber gefährden sie die einheimischen Muschelarten. Neben neu auftretenden Neozoen dürfen wir aber auch Rückkehrer in Höngg erwarten. Wer weiss, vielleicht stammen eines Tages die Trittspuren grosser Hunde, die wir im Schnee im Wald beobachten, tatsächlich vom Wolf. Jedenfalls ist das vermutlich früher möglich, als dass sich wieder Fischotter in der Limmat tummeln.



■ 26. SEPTEMBER 2019



Räume Wohnungen usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Mobil 079 405 26 00

M. Kuster. hm.kuster@bluewin.ch

Ein Inserat dieser Grösse 1 Feld. 50 x 16 mm. kosteť nur Fr. 42.-

#### Ihr persönlicher Schuhmacher im Quartier

#### Schuhreparaturen, Taschen Ledersachen, Gürtel

Regensdorferstrasse 2,8049 Zürich, zwischen Post und Velo Lukas Telefon 044 342 32 62

Öffnungszeiten: Montag 14-18.30 Uhr Dienstag-Freitag 9-12/13.30-18.30 Uhr Samstag 9–16 Ühr



## Fusspflege

## Sigrun Hangartner

• MITGLIED SFPV •

Wieslergasse 2 · 8049 Zürich Mobile 079 555 98 38 www.fusspflege-hangartner.ch

#### www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

## Zahnärz

Dr. med. dent. Martin Lehner med. dent. Jasmin Nydegger, Zahnärztin

Dentalhygiene und Prophylaxe Praxis Dr. Martin Lehner Limmattalstrasse 25 8049 Zürich-Höngg

#### Öffnungszeiten

Mo, Mi, Do: 7.30 bis 20 Uhr Di: 7.30 bis 17 Uhr Freitag: 7.30 bis 16 Uhr Telefon 044 342 19 30

# Asiatische Spezialitäten

Täglich Montag bis Freitag Von 11 bis 14 Uhr pro Person Fr. 19.50 a discrétion

Mittags und abends Kurier erhältlich! Ausnahme Sonntag ist Ruhetag, jedoch Take Away von Hot Wok Regensdorf möglich **Restaurant und Saal** für Events buchbar!

#### **Restaurant Hotwok** zur Sonnhalde

Steinstrasse 24, 8106 Adlikon Telefon 044 850 66 88

Mo-Fr: 11-14, 17.30-23 Uhr Sa: 17-23 Uhr, So: Ruhetag

www.hotwok-sonnhalde.ch Lieferservice: www.hotwok-kurier.ch

# Nahlen 2019: Jetzt gehts um die Wurst N

# **Einladung** zum grossen Wahlfest

- Christoph Blocher, alt Bundesrat
- Roger Köppel, Nationalrat/Ständeratskandidat
- Ernst Stocker, Regierungsrat
- Leonie Moser und Valentin Landmann
- Patrick Walder, Präsident SVP des Kantons Zürich
- Mauro Tuena, Nationalrat, **Präsident SVP Stadt Zürich**

**Mit Andreas Thiel** 



Würste, Getränke, Ansprachen, Musik, Unterhaltung, super Stimmung!

Wann: Samstag, 5. Oktober 2019

9:30 bis 14:00 Uhr

Wo: Stadt Zürich, Münsterhof, (beim Paradeplatz, 5 Minuten vom HB/Stadelhofen)













SVP des Kantons Zürich, Lagerstr. 14, 8600 Dübendorf. Mit einer Spende auf PC 80-35741-3 unterstützen Sie unseren Nationalratswahlkampf. Herzlichen Dank für Ihre

# Gesehen am Neuzuzügeranlass des QV Höngg













































1 U HÖNGGER 26. SEPTEMBER 2019

Ich habe einen Dachschaden, weil ich von zwei Papas grossgezogen wurde.

Niemand, jemals.

Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, dass gleichgeschlechtliche Paare die gleichen Rechte wie Hetero-Paare erhalten. Dies schliesst den Zugang zur Samenspende für lesbische Paare mit ein. Wir kämpfen für eine Gesellschaft, in der alle ihr Leben nach individuellen Bedürfnissen frei gestalten können.

→ Wähle Deine persönliche Freiheit und wähl' die Liste 11 bei der Nationalratswahl.





## **Neuigkeiten vom Gwunderfizz**

Liebe «grosse» und «kleine» Kunden

In den letzten Wochen wurden wir regelrecht von unseren lieben Kunden überrannt.

Es gab sogar Warteschlangen an unserer Kasse.

Viele haben aus Wehmut noch ein paar Geschenke eingekauft.

Ganz herzlichen Dank dafür, ich habe das sehr geschätzt.

Vielen Dank auch für die jahrelange Treue, Ihr werdet mir fehlen, aber man sieht sich sicher hin und wieder im Dorf beim «Poschte».

Nach dem Wümmetfäscht wird der Gwunderfizz schliessen. Mit einem tränendem und lachenden Auge möchte ich mich an dieser Stelle von Euch verabschieden.

#### Aber:

Es wird weitergehen! Zwei tolle Frauen arbeiten gerade an einem neuen Konzept und eine Neueröffnung ist auf den nächsten Frühling geplant.

Also ein Kinderkleiderladen für Höngg bleibt bestehen.

Die Räumlichkeiten des Gwunderfizz's stehen zur temporären Miete zur Verfügung.

## Gwunderfi22

**Für Chli und Gross** Ackersteinstrasse 207 8049 Zürich

•••••••

8049 Zürich am Meierhofplatz Telefon 044 340 03 90 E-Mail: info@gwunderfizz.ch

www.gwunderfizz.ch

## **COIFFEUR DA PINO**

### Kérastase, Redken und Anival

Neue Farben, ohne chemische Substanzen wie Ammoniak.

Ecke Wartauweg/Limmattalstr. 252 8049 Zürich-Höngg Telefon 044 341 16 16 Persönliche Beratung, Voranmeldung

www.dapino.ch

Ein humanitäres Spital- und Schulprojekt stellt sich vor.

Der gesamte Standerlös wird in lokale Bildung investiert.

Besuchen Sie uns am Wümmetfäscht-Stand des Stadtspital Waid und Triemli an der Bauherrenstrasse.



## Winterschutz

5. Oktober-23. November

Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihre immergrünen Gehölze und Kübelpflanzen sicher durch den Winter bringen.

**Stadt-Gartencenter Zürich** Winterthurerstrasse 709 www.hauenstein-zuerich.ch



Online seit 23. September 2019

## Kleines Update zum Strassenbauprojekt Segantinistrasse

In Zusammenhang mit Ausschreibungen von Strassenbauprojekten, insbesondere an der Segantinistrasse, haben zwei Gemeinderät\*innen eine schriftliche Anfrage eingereicht. Die Antworten des Stadtrats liegen vor.

Patricia Sen

Martina Zürcher und Andreas Egli, beide für die FDP im Gemeinderat der Stadt Zürich, hatten am 15. Mai eine Reihe von Fragen an den Stadtrat eingereicht. Kurz vorher war das Strassenbauprojekt an der Segantinistrasse und am Kettberg ausgeschrieben worden (der «Höngger» berichtete). Unter anderem wollten die beiden Ratsmitglieder wissen, wieso bei der Ausschreibung nicht auf die Schulferien geachtet worden sei, wie viele Einwendungen eingegangen seien und wie bei der Bedarfsermittlung der Blaue-Zone-Parkplätze die ÖV-Anbindung, die Hanglage und das ansässige Gewerbe der entsprechenden Strasse berücksichtigt werde.

Bei Planauflagen werde darauf geachtet, dass es keine oder nur minimale Überschneidungen mit Schulferien gibt, antwortete der Stadtrat. Minimale Überschneidung bedeute, dass der grössere Anteil der Auflage nicht während den Ferien stattfindet. So finden beispielsweise während den Sommerferien und den Weihnachtsferien gar keine Planauflagen statt.



Während den übrigen Ferien werde eine Überlappung von rund einer Woche akzeptiert. Dies sei auch bei der Segantinistrasse der Fall gewesen. Wenn während allen Schulferien keine Planauflagen erfolgen könnten, hätte dies negative Auswirkungen auf den Proiektverlauf und die Termine. Zwei Beispiele, die Bauausschreibungen in Wipkingen betreffen (siehe «Wipkinger-Zeitung»), zeigen jedoch, dass diese Weisung nicht immer eingehalten wird. So fand die Ausschreibung zum Provisorium auf der Lettenwiese komplett in den Sommerferien statt, eine andere zum Bau einer Antenne auf dem Käferberg fiel zumindest

teilweise in die Sommerferien. Bei beiden handelte es sich zwar nicht um ein Mitwirkungsverfahren, die Antwort beschränkt sich aber auch nicht explizit auf solche. Gegen die Ausschreibung an der Segantinistrasse gingen, trotz Schulferien, 144 Einwendungen bei der Stadt ein, beim Kettberg waren es 61. Der Bericht zu den nicht berücksichtigten Einwendungen gemäss § 13 StrG wurde noch nicht publiziert.

Zur Frage nach der Bedarfsermittlung der Blaue-Zone-Parkplätze sagte der Stadtrat, Blaue Zonen hätten dort ihre Berechtigung, wo es Liegenschaften gäbe, die aufgrund ihres Alters über keine oder ungenügende eigene Parkplätze verfügen. Werden diese Liegenschaften ersetzt, müssen die privaten Abstellplätze auf Privatgrund abgedeckt werden, entsprechend reduziert sich der Bedarf an Parkplätzen in der Blauen Zone. Die Anzahl erforderlicher privater Abstellplätze gemäss Parkplatzverordnung sei unter anderem abhängig von der Erschliessung mit dem öffentlichen Verkehr, der Zentralität der Lage und der Strassenkapazität. Zur Bestimmung des Kompensationspotenzials für Blaue Zonen wird der Gewerbeanteil, das Alter der Gebäude im Umfeld wie auch der Parkierungsdruck in der Blauen Zone berücksichtigt. Darauf, wie die Situation in Bezug auf die erwähnten Punkte an der Segantinistrasse und am Kettberg sei, wurde in der Antwort nicht weiter eingegangen.

#### **Dringliches Postulat abgelehnt**

Ebenfalls im Mai hatten die Gemeinderäte Christoph Marty und Stephan Iten, beide SVP, ein Postulat zur Neuauflage eines Strassenbauprojekts an der Segantinistrasse ohne Abbau von Parkplätzen eingereicht, später wurde es zum dringlichen Postulat erklärt. Im Rat nahm Stadtrat Richard Wolff Stellung zu den im Postulat formulierten Vorwürfen und begründete die Ablehnung der Entgegennahme. Er halte am Projekt fest, doch die vielen eingegangenen Einwendungen seien ein Grund zu überprüfen, ob man bei der Kommunikation nicht gut genug gearbeitet habe. Auch ihn würde eine Ausschreibung während der Schulferien ärgern, stimmte er zu. Dem Vorschlag von Sven Sobernheim, GLP, ein anderes Verkehrsregime, sprich, eine Begegnungszone einzuführen, könnte er sich zumindest für den Kettberg vorstellen, meinte Wolff weiter. Dann würden dort auch andere Normen gelten, die es zu erfüllen gäbe. Das dringliche geänderte Postulat wurde am Ende einer doch emotionalen Debatte mit 48 gegen 65 Stimmen, bei 0 Enthaltungen abgelehnt.



Die vollständige Antwort des Stadtrats, sowie das Protokoll der Debatte um das dringliche Postulat sind online unter https://www.gemeinderatzuerich.ch/geschaefte/ abrufbar. Geschäftsnummern 2019/197 und 2019/202.

#### Höngg aktuell

#### Donnerstag, 26. September

#### Palatso goes Trödel

14 bis 18.30 Uhr. Im Edel-Trödel findet sich alles, was in verschiedenen Kellern, Estrichen oder sonst wo bei Privatpersonen geschlummert hat. Im Sortiment sind Schmuck, Taschen, Porzellan, Silbergegenstände, Kleider, und vieles mehr. Mittwoch bis Freitag. Palatso pop up + art, Limmattalstrasse 167.

## 20 Jahre Centro Cultural Hispanoamericano

9 bis 18 Uhr. Ausstellung «Eterna Aventura – Ewiges Abenteuer» von Fabiola Quezada. Die Ausstellung ist geöffnet von Montag bis Freitag, 9 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung. Centro Cultural Hispanoamericano, Riedhofstrasse 354.

#### Kunst beim «Höngger»

9 bis 17 Uhr. «Eine Bilderzeitreise durch das alte Höngg». Gouache und Aquarelle. Die Ausstellung des Höngger Künstlers Peter Ruggle dauert bis Mitte Oktober. Jeweils von Montag bis Freitag geöffnet. Höngger Quartierzeitung, Meierhofplatz 2.

#### Freitag, 27. September

#### **Turnen 60plus**

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Katholische Kirche und Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

#### Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

#### Freies Malen für Kinder

9.30 bis 12 Uhr. Freies Malen für Kinder mit Begleitperson. Staffeleien, Malblätter, Farben und Pinsel stehen zur Verfügung. GZ Höngg, Standort Rütihof, Hurdäckerstrasse 6.

#### Freitag, 27. September

#### E-Tram in der Tramschleife

15 bis 19 Uhr. Elektrisches wie Haushalts- und Bürogeräte, Kabel, Unterhaltungsgeräte und Elektrowerkzeuge entsorgen. Einzelne Gegenstände dürfen maximal 40 Kilogramm schwer und 2,5 Meter lang sein. Anlieferung per Auto nicht erlaubt. Limmattalstr. 257.

#### 43. Höngger Wümmetfäscht

Ab 18 Uhr. Mit Gewerbeschau des Handel und Gewerbe Höngg von 19.30 bis 21 Uhr. Festbetrieb bis 2 Uhr.

#### Samstag, 28. September

#### 20 Jahre Centro Cultural Hispanoamericano

18 Uhr. Finissage «Eterna Aventura — Ewiges Abenteuer» von Fabiola Quezada. Lyrikabend mit Autorinnen und Liedermachern. Centro Cultural Hispanoamericano, Riedhofstrasse 354.

#### 43. Höngger Wümmetfäscht

Ab 12 Uhr. Mit Gewerbeschau des Handel und Gewerbe Höngg von 12 bis 21 Uhr. Festbetrieb bis 24 Uhr.

Fortsetzung auf Seite 19



reformierte kirche zürich kirchenkreis zehn



# «Gesund leben – gesund bleiben»



## Dienstag, 1. Oktober, 11–15.30 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus Höngg

Der 1. Oktober ist «Internationaler Tag der älteren Menschen». Darum können Interessierte sich informieren zu verschiedenen Themen, um in fortgeschrittenen Lebensjahren gesund und munter zu bleiben.

Es werden Inputs geboten zu Ernährung, Bewegung, Körperwickel, Schlafkissen und Biografischem Gedächtnistraining.

#### Auskunft bei

Béatrice Anderegg, Telefon 043 311 40 57, oder Patricia Lieber, Telefon 043 311 30 32, www.kk10.ch oder kathhoengg.ch Keine Anmeldung nötig. Kosten Fr. 10.– Siehe auch das Eingesandt Seite 37 in diesem «Höngger»



Das Team unter der Leitung des «Tre-Fratelli»-Wirtes Reshat Shalaku freut sich, Sie kulinarisch verwöhnen zu können.



Rico Willimann, Küchenchef, Vera Shalaku, Inhaberin, Dieter Hunziker, Geschäftsführer

Am Wasser 55 8049 Zürich Tel. 043 311 58 08

#### Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag: 10 bis 23 Uhr Montag geschlossen

#### www.restaurant-turbinenhaus.ch







Sonntag, 29. September, 17 Uhr, Ref. Kirche Höngg

Ein ökumenischer Abendgottesdienst zum Abschluss des Wümmetfäschts mit Pfarrer Martin Günthardt, Pfarrerin Anne-Marie Müller, Pfarrer Marcel von Holzen und den Musiker\*innen Janet Dawkins, Gesang, John Service, Posaune, und Ralph Zöbeli, Kontrabass und Saxophon.

Online seit 24. September 2019

# «Ich bin ein geselliger Mensch»

Karin Schär ist die neue Stadtwinzerin bei Grün Stadt Zürich. In Zukunft wird sie dem Wein vom Chillesteig ihre eigene Handschrift geben: Authentisch und frisch soll er sein, so wie sie selbst.

......Patricia Senn

Seit bald sieben Wochen ist sie im Amt: Karin Schär ist die neue Stadtwinzerin und Herrin über 3,2 Hektaren - rund fünf Fussballfelder - Weinreben am Chillesteig in Höngg. Der Lebenslauf der 28 Jahre jungen Glarnerin ist beeindruckend: Sie lernte Obst- und Beerenfachfrau in einer Forschungsanstalt und dem Plantahof in Landquart. Dort entdeckte sie auch ihre Leidenschaft für den Wein. Bevor sie sich ihrer Passion widmete, wollte sie jedoch noch die weite Welt sehen und reiste für ein Jahr nach Australien, um dort in der Landwirtschaft zu arbeiten. Zurück in der Schweiz heuerte sie mit 22 Jahren in Männedorf beim Weinbau Wetli an und absolvierte eine Zweitausbildung zur Winzerin. Danach verdiente sie sich im Berner Oberland ihre Sporen, ging für einen Herbst und den Winterschnitt nach Neuseeland und arbeitete in einer grossen Kelterei in der Westschweiz, für die sie im Rebberg zwei Gruppen mit Saisonarbeitenden anführte. Doch noch war der Wissensdurst der dynamischen Frau lange nicht gestillt. Sie beschloss, in Deutschland an der ältesten Weinbauschule in Weinsberg Technik für Weinbau und Önologie zu studieren. Und nun also Zürich. Vor Kurzem ist Schär nach Wipkingen gezogen, wegen des kurzen Arbeitsweges, aber auch «um die Stadt zu spüren», wie sie sagt.

#### Frau Schär, was hat Sie zu Grün Stadt Zürich gebracht?

Während meines Studiums in Deutschland habe ich im Rahmen meiner Abschlussarbeit ein Marketing- und Veranstaltungskonzept für ein städtisches Weingut entworfen. Darin ging es darum, wie man jungen, urbanen Menschen die Weinkultur näherbringen kann, nämlich indem man zum Beispiel Degustationen mit Vernissagen oder kleinen Konzerten verbindet. Es hat mich schon immer fasziniert,



das städtische Leben und den Weinbau zusammenzubringen. Es ist auch spannend, einen Rebberg mitten in einem Naherholungsgebiet bewirtschaften zu dürfen, weil man immer direkte Rückmeldungen von Spaziergänger\*innen erhält. Das gibt einem das Gefühl, dass die Arbeit gesehen und geschätzt wird.

## Was ist das Besondere am Rebberg Chillesteig?

Also, erstens ist er natürlich unglaublich schön anzuschauen (lacht). Zweitens ist die Lage perfekt für den Weinbau: Am Südhang scheint – gutes Wetter vorausgesetzt – den ganzen Tag die Sonne und es weht immer ein leichter Wind, der die Reben schön trocken hält. Der Boden ist sehr fruchtbar, die Reben können mühelos wachsen. Das sind beste Voraussetzungen, um wirklich gut arbeiten zu können.

#### Worauf freuen Sie sich am meisten als neue Stadtwinzerin?

Dass ich mich verwirklichen und meine Leidenschaft ausleben kann. Und das immer in Verbindung mit den Leuten um mich herum. Ich bin ein sehr geselliger Mensch und gerne mittendrin, am Puls der Zeit. Dazu gehört für mich auch der Austausch und das Fachsimpeln mit den ortsansässigen Winzern. Diese haben mich sehr gut aufgenommen, was mich sehr gefreut hat. Dieses Jahr spritzen wir zum Beispiel unsere Reben in Zusam-

menarbeit mit der Firma Zweifel 1898. Dann ist die «Wümmet» natürlich ein riesiges «Happening»: Gerade haben wir Riesling Silvaner und Cabernet Dorsa gelesen, 24 Helfer\*innen waren einen ganzen Tag in den Reben. Die Arbeit ist hart, das schweisst die Leute zusammen. Während eines solchen Einsatzes entstehen Freundschaften. Wahrscheinlich ist die «Wümmet» auch darum so beliebt: Mittlerweile müssen wir keinen Aufruf mehr machen, sondern können auf ein gutes Kernteam aus Helfer\*innen zurückgreifen, die das auch total feiern. Auch von Grün Stadt Zürich kommen viele privat und nehmen sich einen Tag frei dafür. Nach getaner Arbeit darf natürlich ein gemeinsames Glas Wein nicht fehlen. Das ist mir sehr wichtig.

#### War es ein gutes Jahr für die Trauben?

Im Vergleich zum vergangenen Jahr war es etwas schwieriger. Wir hatten von Anfang an Druck durch den echten und den falschen Mehltau. Zweimal gab es Sonnenbrand, das war allgemein ein Problem, nicht nur bei uns. Dadurch, dass es kühler und feuchter war, kamen die Wespen und Kirschessigfliegen. Wir haben zur Sicherheit Fallen aufgestellt und die roten Trauben mit weisser Tonerde gespritzt. Das wird es für die Wümmethelfer\*innen etwas anspruchsvoller machen. weil sie die Trauben einzeln verlesen müssen. Ich rate ihnen dann, mit allen Sinnen zu arbeiten, an den Trauben zu riechen, sie anzufassen. Man merkt sehr schnell, ob sie gesund sind oder nicht.

## Eine schwierige Frage: Haben Sie einen Lieblingswein?

Ich habe mehrere Weine, die ich wirklich toll finde. Ich liebe den Räuschling vom Zürichsee und mag den Deutschen Riesling sehr gerne, finde aber auch Sauvignon Blanc und Pinot Gris aus Neuseeland toll. Interessant sind auch die Naturweine, die jetzt neu am Kommen sind oder die Weine aus pilzwiderstandsfähigen (Piwi) Reben, die haben coole Aromen. Es gibt so viele Weingüter, die guten Wein machen. Da wäre es doch schade, sich auf eines zu beschränken. Offen zu bleiben, bringt mich selber weiter.

## Wie wird der Wein unter der neuen Stadtwinzerin?

Dieses Jahr wird es aufgrund des Wetters schlankere, elegantere Weine geben. Da stehe ich drauf: Authentische, spritzige Weine, die sortentypisch sind. Ein Pinot Noir muss nicht etwas sein wollen, das er gar nicht ist. Ich will auf die Sorte eingehen und den Wein so zeigen, wie er ist. Ein handwerklich gut gemachter Wein mit Charakter. Wie alle Winzer\*innen will auch ich meine persönliche Handschrift in den Wein geben. Der Einstieg war jetzt steil, es ging sozusagen gleich mit der Wümmet los. Aber wenn die Trauben in der Kelterei sind, will ich mir in Ruhe Zeit nehmen, alles ganz genau anzuschauen und zu entscheiden, mit welchen Sorten es in Zukunft weitergehen soll. Ich sehe zum Beispiel in den Piwi-Trauben sehr viel Potenzial. Aber überstürzen werde ich nichts, das ist in einem Rebberg auch gar nicht möglich. Ich freue mich sehr auf das, was auf mich zukommt. Und ich habe ein Spitzenteam an meiner Seite. Nur so geht es.

Wer die neue Stadtwinzerin persönlich kennenlernen will, trifft sie am Samstag und Sonntag des Wümmetfäschts. Natürlich am Chillesteig. ■ 26. SEPTEMBER 2019

# **NEU IN UNSEREM SORTIMENT** KOSMETIK- UND DROGERIEARTIKEL

Wir freuen uns, Ihnen ab dem 1. Oktober ein breiteres Sortiment anbieten zu können. Neu sind bei uns Kosmetikmarken von Clarins, Clinique, Estée Lauder und Sensai erhältlich. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine umfangreiche Palette von Damen- und Herrendüften sowie Drogerieartikeln. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

CLARINS

CLINIQUE

ESTĒE LAUDER

SENSAL

**Ihr Limmat Apotheke Team** 

Dr. Moritz Jüttner Limmattalstrasse 242, T 044 341 76 46, www.limmatapotheke.ch LIMMAT APOTHEKE



## Schmerzen?

## Natürlich behandeln. Unbeschwert leben.

Nach einer Therapie bei TongTu fühlen Sie sich befreit, leistungsfähig und spüren wieder uneingeschränkte Lebensfreude. Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) wirkt nachhaltig, natürlich und ohne Nebenwirkungen.

Übrigens: Unsere Website ist neu – und voller spannender Infos und Tipps. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin - telefonisch oder auf www.tongtu.ch.



Seit über 14 Jahren mit 18 Standorten in der Schweiz

Lisa YUAN, Eidg. Dipl. Naturheilpraktikerin TCM und PhD TCM

**Praxis Zürich Höngg** Regensdorferstrasse 15 8049 Zürich 044 340 18 18



100% **Empfehlung** 

by Sw∕ss QualiQuest

Akupunktur, Kräutertherapie, Schröpfen, Tuina-Massage

Online seit 17. September 2019

# Zehntenabgabe bei der Zunft zur Letzi

Am diesjährigen 14. September durfte die traditionelle Zehntenabgabe der Zunft Letzi in Albisrieden endlich wieder einmal im grossen Garten gefeiert werden.

Die sonnig-warme Herbst-Sonne half kräftig mit, den von den dräuenden Abgaben schmerzhaft geplagten Zehntenpflichtigen doch noch ein Lächeln abzuringen, wenn ihnen der Albisrieder Untervogt und der städtische Obervogt, Letzi-Zünfter Remo Rosenau und Letzi-Zunftmeister Jürg Vogel, den jährlichen Zehnten in Geld und Naturalgaben abforderten.

Bereits im Mittelalter wurde in den sogenannt «Zehnten-Urbaren» festgeschrieben, welcher Hof wieviel an erwirtschafteten Naturalien und Geld jährlich als Steuern zu entrichten habe. So auch für Altstetten und Albisrieden, die der Stadt Zürich und ihren Institutionen ihren Obolus zahlen mussten. Diese Steuern wurden jeweils durch einen Untervogt aus den Reihen der Dorfbevölkerung eingezogen, vor



Ort streng kontrolliert durch den Obervogt der Stadt Zürich.

Die Delegation der Zunft Höngg – die Zünfter im leinenweiss-roten Kleinjogg-Kostüm und ihre Partnerinnen in ihrer Höngger Sonntagstracht – wurden prominent angeführt von Zunftmeister Walter Zweifel. Als eloquente Höngger Zehntenpflichtige amteten René Steiner, der wegen seiner ruinösen Zehntenabgabe 2017 alles verloren habe und daher nur noch als Knecht arbeiten könne, und

Daniel Wegmann, der unter Klagen seinen Zehnten in Form von Zwetschgen, etwas Wein und den im Zehnten-Urbar festgeschriebenen zwei Hallern entrichtete. Die eingehenden Steuern – Brot und Käse, Früchte, Wein und Blumen – wurden zum Abschluss der Zehntenabgabe wie üblich als historisch belegtes «Käse-Teilet» an alle Anwesenden verteilt, und dann wurde bis gegen Abend im Freien interzünftig-rustikal gefeiert. Eingesandt von Ueli Friedländer





Alle anderen Parteien wollen uns mit dem EU-Rahmenabkommen in die EU zwingen. Die Folgen für uns alle sind:

- Noch mehr Einwanderung aus der EU.
- Hunderte Millionen Franken für EU-Sozialtouristen und doppelt so viel Mehrwertsteuer zahlen.
- Unsere direkte Demokratie zerstören: Mit dem EU-Rahmenabkommen können unsere Volksentscheide vor dem EU-Gerichtshof angefochten werden. Die EU-Richter entscheiden dann, was in unserem Land gilt.



# Die SVP will bilaterale Verträge auf Augenhöhe!

- Wir setzen uns zur Wehr und lassen uns weder erpressen noch unsere direkte Demokratie, unsere Freiheit und Unabhängigkeit zerstören.
- Wir kämpfen dafür, dass die Schweiz ein freies, selbstbestimmtes Land bleibt.
- Wir setzen uns für bilaterale Beziehungen auch mit der EU ein. Bedingung ist, dass diese Verträge im gegenseitigen Interesse abgeschlossen werden.





26. SEPTEMBER 2019

## **QUARTIERVEREIN** MÖNGG

#### **Werden Sie Mitglied** des Quartiervereins

Der Quartierverein Höngg (QVH) ist mit Jahrgang 1937 nicht der älteste, dafür aber mit über 1200 Mitgliedern der grösste Quartierverein der Stadt Zürich und steht allen interessierten Personen offen. Ehrenamtlich tätige und im Quartier gut vernetzte Vorstandsmitglieder leiten den Verein und zeichnen für ein oder mehrere Ressorts verantwort-

Der politisch und konfessionell neutrale QVH engagiert sich für den Erhalt und die Verbesserung der Lebensqualität im Quartier und ist privatrechtlich organisiert. Der QVH ist von den Stadtbehörden als offizielle Vertretung der Quartierbevölkerung anerkannt und unterstützt.

Der Quartierverein Höngg erfüllt wichtige Aufgaben und bezweckt die Wahrung der Interessen der Quartierbevölkerung gegenüber Behörden und Privaten, er bespricht und berät über Fragen öffentlicher Bedeutung und beobachtet die Entwicklungen im Quartier.

Die Förderung des Quartiers und des Gemeinwesens liegt ihm ebenso am Herzen wie die Anregung und Förderung von gemeinnützigen und kulturellen Unternehmungen im Quartier.

Möchten Sie Mitglied des QVH werden? Der jährliche Mitgliederbeitrag für Einzelmitglieder beträgt Fr. 20.–, für Ehepaare und eingeschriebene Partnerschaften Fr. 40.—. Die Generalversammlung findet jeweils im ersten Halbjahr statt.

Schreiben Sie uns gerne per Post oder via Formular auf unserer Website. Wir freuen uns auf Ihre Mitaliedschaft.

> Alexander Jäger Präsident Quartierverein Segantinistrasse 29 8049 Zürich

www.zuerich-hoengg.ch

Öis liit Höngg am Herze!



# Zahnmedizin am Meierhof www.zahnmedizin-am-meierhof.ch Zahnärzte **Zahntechnik**

am Meierhof **Zahntechnik** 

Karin Beerli

Limmattalstrasse 177 8049 Zürich Telefon 044 341 26 10

Der Ort für Ihre Zähne







## **Urs Blattner**

#### Polsterei – **Innendekorationen**

Telefon 044 271 83 27 blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

## Frauenarzt praxis höngg

#### manfred albrecht

gynäkologie und geburtshilfe hypnosetherapie

> limmattalstrasse 352 8049 zürich / höngg tel. 044 341 14 44

frauenarztpraxis.hoengg@hin.ch www.frauenarztpraxis-hoengg.ch

## **Höngger** KULTUR präsentiert:

## Nubya – **Christmas Moments 2019**



Der Schweizer Star kommt mit Pop, Soul, Gospel und Eigenkompositionen nach Höngg.



## Freitag, 22. November, 20 Uhr

Türöffnung und Barbetrieb: 19.15 Uhr Programmbeginn: 20 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Ticketpreis Fr. 35.-

«Höngger», Quartierzeitung, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich Telefon 043 311 58 81 oder inserate@hoengger.ch sowie am Stand des «Hönggers» am Wümmetfäscht (nur gegen Barzahlung)

#### Sponsor

Poly-Rapid AG, Facility & Clean Services www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID\*

26, SEPTEMBER 2019 KIRCHE

Online seit 24. September 2019

# Auf Klassenfahrt in Höngg

Eine Woche verbringen die 7.-Klässler\*innen aus Göncruszka, einer Kleinstadt im Norden Ungarns, in der Schweiz – zu Besuch bei zwei verschiedenen Kirchgemeinden, die ihre Schule finanziell unterstützen. Eine der beiden Gemeinden ist der Kirchenkreis 10.

Diszipliniert und hochkonzentriert stehen die 26 Jugendlichen aus dem ungarischen Dorf Göncruszka an diesem Sonntagnachmittag, dem 22. September, auf der Bühne des reformierten Kirchgemeindehauses in Höngg und warten auf ihren Einsatz. Die Mädchen tragen blau-weisse Trachtenkleider mit weisser Schürze, die Jungs nur schwarze Westen über der normalen Strassenbekleidung - der Rest der Trachten, das gesteht der sie begleitende Pfarrer Levente Sohajda augenzwinkernd in seinen Begrüssungsworten, ist leider im Stress des Einpackens zu Hause in Ungarn vergessen gegangen.

#### **Jugendliche mit Leidenschaft**

Durch solche Kleinigkeiten lassen sich die Schüler\*innen jedoch nicht beeindrucken. Sie sind mit ihrer gesamten Klasse und fünf Begleitpersonen extra aus Ungarn angereist und haben eine Busfahrt von 18 Stunden hinter sich gebracht, um hier im Kirchenkreis 10 etwas von dem, was sie in der Schule gelernt haben, zum Besten zu geben. Mit einem Gesangs-Solo einer Schülerin, mutig und ohne Zögern vorgetragen, startet ihre Darbietung, die Mitschüler\*innen stimmen ein, traditionelle ungarische Volkslieder erfüllten den Raum. Doch nicht nur singen können die Kinder: nach ein paar stimmungsvollen Liedern beginnen sie sich im Kreis aufzustellen, Arm in Arm, Mädchen und Jungs, und drehen sich in traditionellen Gruppentänzen im Takt der Musik. Die Freude am Tanz und an der Musik steht ihnen ins Gesicht geschrieben, alle sind voll und ganz bei der Sache und können

Kommentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch



mit ihrer guten Stimmung, den eingängigen Rhythmen ihrer Tänze und den einfach zu erlernenden Schrittfolgen im Anschluss an ihre Darbietung sogar das Publikum dafür begeistern, bei den Tänzen mitzumachen.

#### Ein wachsendes Projekt

Der Auftritt der Jugendlichen ist Teil eines Benefizkonzerts, das der Kirchenkreis für die «Talentum»-Schule, die alle Jugendlichen besuchen, organisiert hat. Vor dem Auftritt der Jugendlichen hat bereits die Konzertpianistin Agnes Kövecs ein virtuoses Konzert vorgeführt. Gefühlvoll und leidenschaftlich hat die gebürtige Ungarin das Rondo in D-Dur von Wolfgang A. Mozart sowie 24 Préludes von Frédéric Chopin wiedergegeben, sehr zur Begeisterung der über 100 anwesenden Gäste. Das Konzert soll den Betrieb der

über 100 anwesenden Gäste. Das Konzert soll den Betrieb der Primarschule, die 2011 in Göncruszka von der Kirchgemeinde des Dorfes gegründet worden war, sichern. Der ideelle und finanzielle Aufwand dafür ist gross: in einer ständig wachsenden Schule muss nicht nur bestehende Bausubstanz renoviert, sondern auch anund ausgebaut werden. Seit der Gründung der Schule ist schliesslich viel passiert: Besuchten im ersten Jahr 16 Kinder in einer einzigen Klasse die Schule, sind mittlerweile bereits 234 Schüler\*innen

von 3 bis 14 Jahren Teil des Projekts, Tendenz steigend.

#### Mit Musik und Tanz etwas zurückgeben

Bereits seit der Gründung der Schule besteht die Partnerschaft mit der Kirchgemeinde Wipkingen - und seit der Fusion der Kirchgemeinden nun mit dem Kirchenkreis zehn. Ebenso lange besucht auch Schulleiter und Pfarrer Sohajda jedes Jahr mit der siebten Klasse seiner Schule die Schweiz, einerseits, wie er sagt, «um eine kleine Gegenleistung für all die Unterstützung zu geben, die wir von den Zürcher Kirchgemeinden erhalten.» «Andererseits», so erklärt er in einem kurzen Gespräch am Rande der Veranstaltung, «verfolgen wir mit unseren Reisen immer auch das Ziel, unseren Schüler\*innen ein Gemeinschaftserlebnis vermitteln zu können.» Denn viele der Schüler\*innen stammen aus eher problematischen sozialen Verhältnissen und sind nun zum ersten Mal in ihrem Leben überhaupt auf einer Reise ins Ausland. «Diese Reise bedeutet den Jugendlichen sehr viel. So kombinieren wir Ausflüge in der Schweiz mit kleinen Auftritten». fährt Sohaida fort, und sein iunger Pfarrkollege, Marc Szabo, der in der Schule nicht nur als Pfarrer, sondern gleichzeitig auch als Thai-Box-Coach zuständig ist, pflichtet ihm bei. Auch er hält die Reise für ein wichtiges und grosses Erlebnis für die Kinder – weit weg von den Eltern, in einem Land, das sie vorher höchstens vom Hörensagen kannten.

## Eine Schule fürs Leben – in einer nicht unproblematischen Gegend

Die Klassenreise, das wird in den abschliessenden Ausführungen Sohajdas an diesem Sonntagnachmittag klar, ist nur eines der vielen Projekte des Schulleiters und seiner Kolleg\*innen, die ihren Bildungsauftrag ernst nehmen und versuchen, nicht nur klassische Schulfächer zu unterrichten, sondern den Kindern und Jugendlichen Grundwerte wie Toleranz, Respekt und Rücksichtnahme zu vermitteln. Vor allem aber wollen sie sie darin bestärken, ihre eigenen Talente und Begabungen zu erkennen und zu fördern. Das ist in der sozial eher schwachen Gegend, in der Göncruszka liegt und wo Abwanderung in die Grossstädte sowie die soziale Integration von Romakindern grosse Themen sind, nicht immer ganz einfach. Doch offensichtlich - auch das ist an diesem Nachmittag angesichts der Zufriedenheit und der Hingabe, mit der die Kinder auftreten, unschwer zu erkennen – geht die Rechnung auf.

**Kompetenz in Sachen Haut** und Ernährung

APOTHEKE MEIERHOF\_

#### **Pharmazie** und Ernährung ETH

Hulda Netsang, Geschäftsleiterin Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich Telefon 044 341 22 60 www.haut-und-ernaehrung.ch





VELOLUKAS

**Velo Lukas GmbH** Regensdorferstrasse 4 8049 Zürich-Höngg

www.velolukas.ch velolukas@bluewin.ch Tel. 044 341 77 88





Herbststräusse

r Fleurop-Partne Höngg Suzanne Eller Limmattalstrasse 224 8049 Zürich-Höngg Telefon 044 341 88 20 Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8-12/13-18.30 Uhr, Samstag: 8-16 Uhr

www.blumen-jakob.ch

# bravo

## Blue Cheese

Es wird Herbst geniessen Sie unseren **Colston Bassett** Stilton mit einem Glas Rotwein.

Di - Fr, 8.30 - 12.30 & 14 - 18.30 Uhr Sa 8 – 15 Uhr Limmattalstrasse 276, Höngg www.bravo-ravioli.ch



## He-Optik

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an der Gewerbeschau.

Robert und Tiziana Werlen Am Meierhofplatz 8049 Zürich-Höngg Telefon. 044 341 22 75

www.he-optik.ch

## Ihre Apotheke für die ganze **Familie**



Apotheke Im Brühl AG | Regensdorferstrasse 18 | 8049 Zürich

## Einkaufen in Höngg





UHREN UND GOLDSCHMIEDE Limmattalstr. 222 - 8049 Zürich Tel. 044 341 54 50 - brianschmuck.ch



Mi., 23. Okt. 20 Uhr

## <u> Bioladentay</u>

Weindegustation
Mostabfüllung
Käse Degu (vegan)

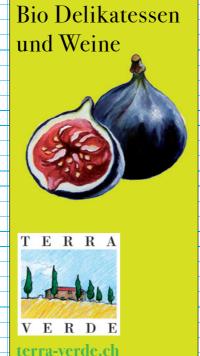
10% auf das gesamte Sortiment Sa., 26. Oktober

Ando-Apéro

Wir präsentieren die neue Herbst- und Wintermode

Sa., 2. Nov. ab 17 Uhr

canto verde Limmattalstr. 178 8049 Zürich 044 341 03 01 cantoverde.ch



Fabrik am Wasser 55 | 8049 Zürich

#### Höngg aktuell

#### Samstag, 28. September

#### Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Der Bauspielplatz ist jeden Mittwoch und Samstag geöffnet, ausser in den Schulferien. Hütten bauen und mit Holz werken für alle Primarschulkinder, jüngere nur in Begleitung Erwachsener, kostenlos und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

#### Sonntag, 29. September

#### 43. Höngger Wümmetfäscht

11 bis 18 Uhr. Mit Gewerbeschau des Handel und Gewerbe Höngg von 11 bis 17 Uhr. Festbetrieb bis 18 Uhr.

#### Sommerkonzert Musikverein Höngg

12 bis 13.30 Uhr. Openair Konzert am Höngger Wümmetfäscht. Nur bei guter Witterung.

#### Montag. 30. September

#### **Bewegung mit Musik**

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

#### Mittwoch, 2. Oktober

#### Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

#### Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Siehe 28. September.

#### Donnerstag, 3. Oktober

#### **Jazz Happening**

20 bis 22 Uhr. Konzerte des Jazz Circle Höngg mit geladenen Gästemusiker\*innen oder Jazzsänger\*innen, oder zu Jubiläen von Urvätern und -müttern des Jazz. Anschliessend Jam-Session. Restaurant Grünwald, Gartenschüür, Regensdorferstr. 237.

#### Fortsetzung auf Seite 35

Immer das Neueste aus Höngg: www.höngger.ch

## Kirche am Wümmetfäscht

Samstag, 28. September, 15–18 Uhr, und Sonntag, 29. September, 14–18 Uhr, Kirche Höngg



Wir öffnen den Kirchenraum als Ort zum Innehalten und Ausruhen, mit Kirchturmführungen, musikalischen Beiträgen von drei Höngger Chören und der Kirchenorgel, mit Jazz & Blues und einer Abendfeier.

Das Kirchenprogramm finden Sie im Festführer auf Seite 11.

Kirche mittendrin - Herzlich willkommen!

# «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse»

Eine der besten Schweizer Komödien als Film im Sonnegg am Mittwoch, 2. Oktober, 20 Uhr



Ginge es nach seiner Mutter, würde Mordechai (Motti) Wolkenbruch eine der Jüdinnen heiraten, die sie ihm regelmässig vorstellt.

Doch er möchte nicht heiraten, weil es Tradition und Religion vorschreiben, sondern aus Liebe, und am liebsten eine Frau, die ihm gefällt. Er verliebt sich in seine nichtjüdische Mitstudentin Laura: Eine «Schickse»!

Kosten: 10 Franken. Anmeldung bis 30. September an Matthias Reuter, 076 345 73 32 oder film@kk10.ch

Nächster Film am 30. Oktober, 19.30 Uhr, «Tel Aviv on Fire»

## Gottesdienst zum Ehejubiläum

Freitag, 4. Oktober, 18.30 Uhr, Kirche



Ein Ehejubiläum ist etwas ganz Besonderes. Ein Fest im Leben, Grund zu Freude. Darum werden erstmals Ehejubilar\*innen zu einem Festgottesdienst in die Kirche eingeladen.

Wir freuen uns sehr über Ehepaare, auch ohne Jubiläum!, die an diesem Gottesdienst mit wunderschöner (Liebes-) Musik von Ursula Emch (Orgel/Piano) teilnehmen möchten. Eine Anmeldung hilft bei der Planung für den Apéro. Auskunft bei Pfr. Matthias Reuter, Telefon 076 345 73 32 Siehe Eingesandtes in diesem «Höngger», Seite 39

## Zwingli-Gsprööch

«Was heisst nachhaltig wirtschaften?»

Dienstag, 1. Oktober, 19 Uhr, Sonnegg

Der goldfarbene Wirtschafts-Zwingli mit Rebmesser am Meierhofplatz sucht das Gespräch über Vorstellungen einer gerechten Wirtschaft heute!

Zu einem Podiumsgespräch dazu sind prominente Gäste geladen. Kommen Sie und diskutieren Sie mit

über Wirtschaft in der Wirtschaft (Sonnegg), bei Wein, Zwingli-Bier oder Orangensaft.

Weitere Informationen in diesem «Höngger», Seite 37

Auskunft bei Pfr. Martin Günthardt, Tel. 043 311 40 51, martin.guenthardt@reformiert-zuerich.ch.
Oder auf www.zwinglistadt.ch

Jetzt Handglismets online bestellen

# handglismets.ch

oder per Telefon 043 311 40 60.

## Höngger Bazar

Freitag, 1. November, 16–21 Uhr, und Samstag, 2. November, 11–16 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Höngg



Unter dem Motto «Engel am Bazar» findet am ersten Wochenende vom November der Bazar statt. Auch für Familien gibt es interessante Angebote. Der Erlös geht an Projekte im In- und Ausland.

- Verkaufsstände mit vielen handgearbeiteten Produkten, Strickwaren (auch online unter www.handglismets.ch), Artikel aus dem Sonnegg-Atelier und kreative Geschenke
- Kreativ-Werkstatt f

  ür Jung und Alt
- Die grosse Hüpfchile mit Rutschbahn
- Festwirtschaft, Cüpli-Bar, Glücksrad, Spiele-Abend für Erwachsene

Die Flyer liegen auf. Details auf www.kk10.ch/bazar

## Ferienwoche mit KLEIN und gross

Samstag, 8., bis Samstag, 15. August 2020 in Montmirail bei «Don Camillo»

Eine erholsame und kreative Ferienwoche für Einzelpersonen. Paare, Familien und Jugendliche aller Altersgruppen mit dem Zirkus Mugg zum Thema «Unterwegs».

Zusammen geniessen, feiern, sich entspannen, Neues entdecken, Gott begegnen und innerlich gestärkt werden. Die biblische Erzählung von Mose und dem Volk Israel als ein Weg in die Freiheit leitet uns inhaltlich.



Vormittags erwartet Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein tolles Programm mit dem Zirkus Mugg (www.mugg.ch).

Parallel dazu erwartet die Kleinen bis 3 Jahre eine liebevoll geleitete Kinderhüeti.

Jugendliche ab fünfter Klasse können auch ohne elterliche Begleitung teilnehmen und werden von «Jugendverantwortlichen» begleitet.

Die Nachmittage sind für gemeinsame oder individuelle Gestaltung frei. Alle Angebote bleiben freiwillig. Jeder, jede soll sich in dieser Ferienwoche die erwünschten Freiräume nehmen können. Der Ort Montmirail bietet viele Möglichkeiten (www.doncamillo.ch).

Kosten: inkl. Vollpension: ab Fr. 680.-, Kinder ab Fr. 270.-

Anmeldung: online auf www.kk10.ch/ferien oder mit Anmeldetalon (Flyer).

Auskunft bei Pfr. Markus Fässler,

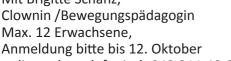
Tel. 043 311 40 52, markus.faessler@reformiert-zuerich.ch

# Atelierkurs SOND

## Clown Workshop für Erwachsene

Kurs 10: Samstag, 19. Oktober, 10-17 Uhr, Sonnegg

«Entdecke deinen eigenen Clown»: Möchtest du selbst einmal in die Rolle des Clowns schlüpfen? Clown sein heisst ganz im Moment sein - im Jetzt. Das gibt Ressourcen für den Alltag. Mit Brigitte Schanz, Clownin / Bewegungspädagogin



online oder telefonisch 043 311 40 63.

Details unter: www.kk10.ch/atelier



#### Online seit 12. September 2019

# Kyrie et Gloria in unum

Um Erbarmen, Jubel, Trauer und Glauben geht es in einer Messe generell. Wenn Gebete, Glaubensinhalte in Musik gefasst werden, können diese über unser Gemüt fassbar werden – erst recht, wenn die Vermittler Mozart und Havdn heissen.

So führte der Reformierte Kirchenchor Höngg unter der Leitung von Peter Aregger zusammen mit dem Orchester Aceras barock, dem Organisten Robert Schmid, Kathrin Hottiger, Sopran, Alexandra Forster, Alt, Loïc Paulin, Tenor und Christian Marthaler, Bass, in der Reformierten Kirche Michael Haydns «Veni sancte spiritus» und Mozarts Krönungsmesse und auf.

Die ersten Takte der «Kirchensonate C-Dur», KV 27, sind Paukenschläge, denen dunkel gehaltene Basstöne folgen, die dann von den Streichern mit tänzerischer Eleganz übernommen werden, aber immer überlagert von den Pauken und Basstönen. Dieser kurzen Einführung folgte gleich das einsätzige Chorwerk «Regina coeli», KV 276, ein an die Mutter Jesu gerichteter Gesang, bei dem das Solistenquartett Kathrin Hottiger, Sopran, Alexandra Forster, Alt, Loïc Paulin, Tenor und Christian Marthaler, oft nur in kurzen Einwürfen in einem ständigen Wechsel zwischen Soli und Tutti mit dem Chor dialogisiert. Zum Schluss wiederholt Mozart den eigentlich kurzen vierzeiligen Text noch einmal, der jeweils mit einem «alleluja» in allen Variationen von himmelhochjauchzend zu geflüstert zum «bestimmt-so-ist-es« endet.

Das «Ave Regina», MH 14, ist vor allem eine Sopranarie mit hohen stimmlichen Anforderungen, denen Kathrin Hottiger scheinbar mühelos und elegant entsprechen kann. Dann weist Aregger mit dem Chorwerk «Veni sancte spiritu», den Ohrenmerk weg von Maria und hin zum Heiligen Geist und zu den Glaubensinhalten einer Messe. Michael Haydn, der fünf Jahre jüngere Bruder lässt den Heiligen Geist wuchtig, dann wieder zartschmelzend wie eine raffinierte dunkle Schokolade mit Caramel- und Salzsplittern, mächtig mit Chor, Solisten und dem Orchester einfahren.

Eingestimmt in die Krönungsmesse wird mit der «Kirchensonate C-Dur» KV 329. Unvermittelt tönt es dann vom Chor: «Kyrie, kyrie eleison – Herr erbarme dich, Christus erbarme dich». Dem Kyrie folgt das Gloria mit kaum überbietbarer Theatralik: «Gloria pump pum pum, Laudamus te, adoramus te...», das der Chor bestimmt und sich im weiteren Verlauf mit den Solisten abwechselt. Konzentriert und klangprächtig, von den Trompeten überstrahlt, zieht der Satz dahin, bis er vom ausgedehnten jubelnden «Amen» schliesst. Das Herzstück der Messe ist das «Credo in unum deum», das Glaubensbekenntnis mit über 40 Bekenntnisformeln in Latein, was diese so kurz und knackig macht, die von Mozart aber quasi Zeile für Zeile musikalisch gefühlsecht in Noten gesetzt hat - und für alle Darbietenden eine grosse Herausforderung darstellt. Das «Sanctus» gehört dem Chor, dem feierlichen Anfangsteil folgt bei «Hosanna» ein lebhafter, schwungvoller Schlussteil. Der berühmteste Satz der Messe ist das «Agnus Die» mit der grossen Sopranarie, das um Vergebung und Erbarmen bittet. Kathrin Hottinger zuerst in vermittelndem Ton, dann aber immer machtvoller: «Du nimmst hinweg alle Sünden dieser Welt» und zum Schluss flehentlich «miserere», erbarme dich unser in einer herzerweichenden Art. Zum Schluss dann «Donna nobis pacem», zuerst von den Solisten intoniert und dann vom Chor abschliessend übernommen Mozart hat bei dieser Messe nicht

an die kleine Kirche Höngg gedacht, er war an Kathedralen gewöhnt. Peter Aregger demonstrierte einmal mehr, dass dies kein Nachteil sein muss: Derart intensiv kann man das Zusammenspiel von Chor und Orchester, von Einzelstimmen, von musikalischer Stille oder Fülle kaum an einem anderen Ort erleben und der Magie Mozarts erliegen. Eingesandt von François G. Baer

#### Korrigendum

Für den «Höngger» vom 12. September wurde vom Autor fälschlicherweise der Bericht des Vorjahres eingesandt und abgedruckt.

Online seit 23. September 2019

## Vom strammen Sektionsturnen zum polysportiven Angebot

Oberturner Wengert meldete in Achtungsstellung dem Kampfrichter «Sektion Höngg zur Arbeit bereit!», als er vor rund 100 Jahren seine 78 Mannen in fast soldatischer Manier in den Wettkampf führte.

Was für ein Kontrast zum heutigen Turnbetrieb. Da wird man an ein Zitat aus Goethes «Faust» erinnert: «Wer vieles bringt, wird manchem etwas bringen». Wer sportliche Betätigung anstrebt, wird im Turnverein fündig. Ausgenommen vielleicht jene tätowierten Bodyworker, welche in beruflicher Ausbildung zum Türsteher ein Bizepswunder anstreben und stöhnend möglichst schwere Gewichte stem-

men. Da fehlt halt der fröhliche Aspekt. Die bunte Vielfalt des Angebots in den verschiedenen Riegen kann hier nur angetönt werden. Die Herren der aufstrebenden Ballsport-Gruppe sind zwar noch nicht sehr zahlreich, dürften aber dank dem mit Konditionstraining verbundenen Spiel im Bereich Fuss-, Basket- oder Volleyball sowie Unihockey und Badminton attraktiv bleiben. Bei den älteren Kollegen der Männerriege melden sich auch turnerische Quereinsteiger, denen der Arzt oder die Gattin eine adäquate Entrostung der Gliedmassen nahegelegt hat. Dass die Frauen die alte Geschlechterordnung auch im





Turnverein tüchtig aufgemischt haben, darf als bekannt vorausgesetzt werden, bilden sie doch mit 150 aktiven Turnerinnen eine wesentliche Stütze des Vereins. Auch die Jugendförderung ist vom Kinderturnen über die Leichtathletik, das Geräteturnen bis zur Rhönrad-Riege feminin geprägt. Immerhin zeigt die Namensänderung vom Muki- zum Elki-Turnen, dass auch Väter Spass daran haben, gemeinsam mit ihren Kindern spielerisch deren Selbstvertrauen zu fördern. Weitere Angebote, welche auch ohne Vereinsmitgliedschaft wahrgenommen werden können, betreffen nebst Yoga und Konditionstraining das Nordic Walking, bei dem Fitness mit Naturgenuss vereint wird. Das dort angeschlagene Tempo ist nicht wettkampfmässig, aber doch so, dass das «Walking» nicht zum reinen «Talking» degeneriert. Bei allen Unterschieden bezüglich Alter und Aktivitäten der skizzierten Sporttreibenden sind sie geeint in der Erkenntnis des griechischen Philosophen Aristoteles: «Das Leben besteht in der Bewegung». Eingesandt von F. M.

Online seit 18. September 2019

#### Der Jahresausflug des Wohnzentrum Frankental ging dieses Jahr ins Verkehrshaus Luzern.

Schon Wochen zuvor war der Anlass geplant worden. Bei strahlendem Sonnenschein machten sich 29 Reiselustige mit ihrer Begleitperson und weiteren Helfern aus dem Haus bereit. Der Einstieg in die IV-Rollstuhl-Reisebusse verlief flott und wenig später ging die Fahrt Richtung Luzern, ausgerüstet mit Gipfeli als Proviant, los. Beim Verkehrshaus Luzern betrachteten die Ausflügler\*innen für sich die Flugzeuge aus nächster Nähe, bis es für die ganze Gruppe ins Restaurant zum feinen

## Jahresausflug des



Online seit 19. September 2019

## Der Samariterkurs ist tot - es lebe die Ersthelfer Stufe 1 und 2

«In jedem Menschen steckt ein Held. Jeder müsste im Notfall fähig sein, Erste Hilfe zu leisten», so die Überzeugung des Schweizerischen Roten Kreuzes. Neben den Nothilfekursen bieten die Samaritervereine darum zahlreiche weitere Erste-Hilfe-Kurse an. Aber den eigentlichen Samariterkurs gibt es seit der Reform im Jahr 2017 nicht mehr.

Schritt für Schritt die Patientenbeurteilung lernen und lebensrettende Massnahmen treffen, ist das für Nichtmediziner überhaupt möglich? Ja natürlich. Seit Jahren bekannt ist der Nothilfekurs. Er dauert zehn Stunden und richtet sich primär an Führerausweiserwerbende. Thematisiert wird die eigene Sicherheit auf der Strasse und die Nothilfe. Nach sechs Jahren verliert der Ausweis seine Gültigkeit beim Strassenverkehrs-

amt, eine gute Gelegenheit für eine Auffrischung und Repetition. Eine Höngger Kursleiterin bietet auf Wunsch den Nothilfekurs in englischer Sprache an.

Heute darf in keinem Kurs das Thema Basic Life Support (BLS) fehlen. Der Unterricht vermittelt auf praktische Art das Verhalten bei einem Herzkreislaufstillstand inklusive Anwendung des automa-



tisierten externen Defibrillators (AED-Gerätes). Der BLS-AED-SRC Komplett dauert vier Stunden und die Teilnehmenden erhalten ein

Zertifikat. Weitere Kursinhalte sind die häufigen Notfallsituation Herzinfarkt und Schlaganfall. Dieser Kurs kann ab dem 10. Altersjahr besucht werden.

#### Neuer Kurs für Personen 60+ ab November

Im November organisiert der Verein erstmals einen zielgruppenspezifischen Kurs für Personen

60+ mit einer Lektion mehr. Da bleibt bestimmt genug Zeit für alle Fragen. Die Repetition für den Erhalt des Zertifikates wird innert drei Jahren gefordert. Nothilfekurs und BLS-AED-SRC Komplett bilden zusammen die Ersthelfer Stufe 1.

Wer sich intensiver mit dem Thema Erste Hilfe beschäftigt, macht den Fortsetzungskurs Ersthelfer Stufe 2. Dieser dauert 14 Stunden und vermittelt Wissen zur Patientenbeurteilung und sicherem Verhalten bei Unfällen und Erkrankungen. Im Gegensatz zum Nothilfekurs werden die Lernsituationen aus dem Bereich Arbeit oder Sport gewählt.

Den Erste-Hilfe-Massnahmen bei ansprechbaren, bewusstlosen oder gar leblosen Kleinkindern widmet sich ein Spezialkurs: Notfälle bei Kleinkindern. Er ist beliebt bei Eltern, Grosseltern und Babysittern. Gelernt wird nebst der Wiederbelebung auch die Erste Hilfe bei Stürzen oder Verschlucken von Fremdkörpern. Die Kursdauer beträgt mindestens drei Stunden.

Wer bei den Standardkursen nichts Passendes findet, kann mit anderen zusammen einen Zielgruppenkurs buchen. Dabei werden Datum, Inhalt und Länge den Kundenwünschen angepasst. Bei allen Kursen wechseln sich the-Unterrichtseinheiten ab mit praktischen Übungen anhand von nachgestellten Situationen. Wer als Figurant mal frierend am Boden lag, wird seinen Patientinnen und Patienten bestimmt eine Rettungsdecke anbieten. Alle Kursleiterinnen und Kursleiter im Samariterverein Höngg haben Erfahrung im Umgang mit echten Patientinnen und Patienten und eine solide didaktische Ausbildung.

Die Höngger Samariter bieten im Schuljahr 2019/2020 mindestens fünf öffentliche Kurse im Quartier an. Sie freuen sich, wenn es in Höngg bald noch mehr kompetente Ersthelfer gibt. (e)

## **Wohnzentrums Frankental**

**Im Gegensatz zum** 

**Nothilfekurs werden** 

die Lernsituationen

aus dem Bereich Arbeit

oder Sport gewählt.

Apéro ging. Das Restaurantpersonal verstand es sehr gut, auf die individuellen Bedürfnisse einzugehen.

#### Höngg auch in Luzern gefunden

Die Bewohner\*innen hatten bei der Anmeldung zwischen zwei Führungen auswählen können. Von der Mittagspause gestärkt, schloss sich eine Gruppe einer REGA-Führung an. Die anderen liessen sich von einem ehemaligen Lokomotivführer den Mechanismus der Dampflokomotive demonstrieren und durch 100 Jahre Schweizer Eisenbahngeschichte führen. Weitere Highlights bildeten der Formel-1-Rennwagen, die

Kugelbahn, mit grossen Schritten über die Schweiz zu laufen und dann Höngg zu suchen, sowie eine gemütliche Fahrt mit der Gartenschienenbahn. Die Heimfahrt war wiederum kurzweilig. Zurück im Frankental, gab es von einigen daheimgebliebenen Bewohnenden sowie Betreuenden ein herzliches Willkommen und die Erlebnisse wurden gleich ausgetauscht.

Eingesandt von Sandra Nussbaum

Kommentieren Sie alle Artikel online auf www.hoengger.ch



Online seit 24. September 2019

## Die Armbrust ist ein Sportgerät und keine Waffe



Mitte September findet jeweils das Volksschiessen auf dem Hönggerberg statt. Von weit herkommend trafen vom 12. bis 14. September Jung und Alt im Armbrustschützenstand Höngg ein, um ihre Fähigkeiten zu testen.

Der Armbrustverein Höngg lädt jedes Jahr Interessierte – gerade auch unerfahrene Schütz\*innen ein, mithilfe eines Betreuers das «ruhige Schiessen» auszuprobieren. Gefragt ist hier nur die Freude am Sport und keinerlei Vorwissen. Bruno Winzeler, selber Armbrustschütze und international renommierter Höngger Armbrustbauer, gehört zu den langjährigen «Coaches», die den Grünschnäbeln den Umgang mit der Armbrust beibringt. Und er weiss nebenbei viel über das Sportgerät zu erzählen.

Der Legende nach werde das Armbrustschiessen hierzulande gerne Wilhelm Tell zugeordnet, was jedoch nicht wahr sei, sagt Winzeler, denn die ersten Armbrüste wurden unabhängig von einander in Griechenland im 5. Jahrhundert und in China im 3. Jahrhundert, beides vor Christus, entwickelt. «Die Armbrust ist die Weiterentwicklung des Pfeilbogens und wurde vor allem für die Jagd verwendet und später natürlich im Krieg», erzählt Winzeler. Im Jahr 1139 verbot Papst Innozenz II. den Einsatz der Armbrust gegen Christen, weil keine damalige Rüstung den Bolzen standhielt allerdings sei, kaum verwunderlich, das Verbot auf den Schlachtfeldern schwerlich beachtet worden. Deshalb entwickelte man parallel zur Weiterentwicklung der Armbrust auch laufend bessere Rüstungen.

#### Die Kunst des Sportes

Armbrustschiessen verbinden Laien fast automatisch mit Pfeilen, doch korrekt ausgedrückt wird mit zylinderförmigen Bolzen mit einem Durchmesser von sechs Millimetern geschossen. Den gleichen Abstand weisen die Ringe auf dem Scheibenbild aus, was die Bewertung der Treffer vereinfacht. «Eine komplette Armbrust, gepresst aus Buchenschichtholz, einem Bogen aus Kohlenfasern, mit elektrischem Abzug und beleuchteter Wasserwaage kostet bis zu 6000 Franken», sagt Winzeler. Das Schiessen selbst erfordert eine ausserordentliche Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer, denn



#### Frank Frei

#### **Auf nach Bern**

In der letzten NZZ am Sonntag las ich leider einen Bericht über die Arbeit der Lobbyisten in Bundesbern. Warum «leider»? Weil dieser sehr gut verfasste Artikel mit dem Titel «Nehmen und geben» mir mal wieder gründlich jeglichen Glauben an die Redlichkeit und die Unabhängigkeit der schweizerischen Demokratie verdorben hat. Nein, ich bin nicht naiv: Dass Parlamentarier\*innen von rechts bis links den Lobbyist\*innen überhaupt erst Zutritt ins Bundeshaus verschaffen, um dann mit

ihnen in den Wandelhallen dieselben Bahnen zu drehen, ist allgemein bekannt. Auch dass sich beide Funktionen sehr, ja sehr-sehr oft in einer einzigen Person vereinen, ist Allgemeinwissen. Auch mit welcher Dreistigkeit regelmässig erklärt wird, dass man ohne die Vorarbeit und das Wissen von Lobbyisten gar keine Parlamentsarbeit machen könne, erstaunt kaum mehr. Selbst die Gelder, welche vom Volk als Vertretung gewählte Parlamentarier\*innen für «Beraterdienste» oder den Einsitz in Vorständen irgendwelcher Organisationen erhalten, erschreckt leider längst keine Mastsau mehr. Was mich erschreckt, ist diese unverschämte Verlogenheit. Und



**Zur Person** Frank Frei ist ein Pseudonym. Er oder sie sendet der Redaktion «frank und frei» Kolumnen ein und wird bei

Gelegenheit auch um eine solche gebeten. Reaktionen der Leserschaft werden gerne gedruckt. Einfach einsenden an redaktion@hoengger.ch

dann auch noch zu behaupten, das hier sei ein Miliz- und kein Berufsparlament.

Studien gehen bei einem Nationalratsmandat von einem 80-Prozent-Job aus. Dafür erhält man, mit Spesen, im Schnitt rund 10 300 Franken monatlich, im Ständerat sogar 11500. Das reicht nicht? Aber nein doch, man nimmt «Nebenämter» bei Firmen, Verbänden, Gewerkschaften und anderen an, die Einfluss im Parlament haben möchten, und verdoppelt sich so locker das Jahresgehalt.

Hierzulande weiss man, dass fast alle Politiker\*innen, spätestens in Bundesbern, irgendwo die hohle Hand machen. Und natürlich wehren sich dieselben «Volksvertreter\*innen» vehement und bislang erfolgreich gegen eine Offenlegungspflicht für Verwaltungsrats- oder andere Mandate. «Säuhäfeli, Säudeckeli», sagt man hier so niedlich - und zeigt gleichzeitig mit schmutzigen Fettfinger-

das Sportgerät ist gute acht Kilogramm schwer. Was denn das

schiessen von anderen Sportar-

ten unterscheide? «Der nicht vor-

handene Gegner», bringt es Winzeler auf den Punkt: Man kämpfe

sozusagen gegen sich selbst, um sein Potenzial auch unter Nervo-

sität und Zeitdruck trotzdem aus-

zuschöpfen. Autogenes Training,

mentale Stärke und das Erken-

nen der eigenen Schwächen ge-

hören zu den Voraussetzungen,

um erfolgreich an Wettkämpfen teilzunehmen. «Es ist das expli-

zite Gegenteil des Trainings! Man

sieht unmittelbar, wer den Wett-

kämpfen gewachsen ist und wer nicht». Ein Profi könne seine er-

folgreichen Schüsse im Nachhin-

ein nicht erklären. Es hänge al-

les mit dem Gefühl und der Span-

nung im Körper zusammen. Wie

in Trance müsse sich der Schütze

von der Realität abschotten und

nur Augen für das Ziel haben,

nichts kann ihn aus der Fassung

bringen. «Genau darin steckt die

Kunst des Sportes», fügt Winzeler

Hinter dem Sport verbirgt sich

definitiv viel mehr als nur das

Schiessen. Schade sei nur, sin-

niert Winzeler, während er den

Bogen erneut spannt, dass vie-

le Eltern und Lehrpersonen dies

nicht verstünden und die Arm-

brust nicht als Sportgerät, son-

dern als Waffe sähen. (e)

stolz hinzu.

Armbrust-

wettkampfmässige

Online seit 10. September 2019

# Lasst die Spiele beginnen!

Einmal im Jahr lädt das Wohn- und Tageszentrum Heizenholz zum Spielnachmittag für das ganze Quartier. Neben Spiel und Spass hat das Fest auch kulinarisch einiges zu bieten.

**Patricia Senn** 

«Wänn chunnt de Chasperli?» Das blonde Kerlchen windet sich auf dem Arm seiner Mutter und blickt ungeduldig umher, als erwarte er, dass der Kasperli gleich höchstpersönlich um die Ecke biegen werde. Doch bis zur nächsten Vorstellung dauert es noch einen Moment. Langeweile kommt dennoch nicht auf, es gibt so einiges zu entdecken und zu erleben am Spielfest im Heizenholz Wohnund Tageszentrum.

#### «Games of Heizenholz»

In Anlehnung an die Kult-Serie «Game of Thrones» haben sich die Wohngruppen und Mitarbeiter\*innen des Heizenholz zahlreiche Spiele und Attraktionen ausgedacht. Um nichts davon zu verpassen, können die Gäste eine Karte abholen, auf dem sich die besuchten Orte abstempeln lassen. «Das ist eine Neuerung dieses Jahr», erzählt der Leiter der Fachstelle Pädagogik und Projekte Felix Ochsner, der mit einer grossen Kamera unterwegs ist und die schönsten Momente einfängt. Nicht nur die Kinder, auch Jugendliche und Erwachsene lassen sich vom Spielfieber packen, versuchen sich im Körbewerfen oder Ping-Pong. Auf der grossen Wiese ist

mit ein paar Bänken, Gummiseilen und einer überdimensionierten Schleuder ein grosser «Flipperkasten» in Gras gebaut worden. Es erfordert einiges an Kraft und Geschicklichkeit, den Basketball nur schon ein paar Meter den Hang hinauf zu befördern. Unbeeindruckt von den frustrierten Seufzern und Jubelschreien lassen sich im Schatten der Bäume ein paar Kinder die Nägel anmalen, während unweit daneben Eltern dabei zusehen, wie ihre Lieblinge zu Katzen, Pandas oder Superhelden geschminkt werden.

#### Kulinarische Köstlichkeiten

Wer noch nichts zu Mittag hatte, holt sich am Thai-Stand ein scharfes Curry und ein paar Frühlingsrollen dazu oder beisst in die traditionelle Bratwurst. Ein Mädchen eilt strahlend mit einem

Hamburger, der fast so gross ist wie ihr Kopf, in den Händen über den Platz. «Wir haben Glück mit dem Wetter», meint Ochsner, «bei Regen ist der Ansturm deutlich kleiner». Heute hingegen hält nicht einmal das gleichzeitig stattfindende Schärrerwiesenfest die Gäste fern, ob Angehörige, Mitarbeitende oder Quartierbewohner\*innen: geniessen den friedlichen Nachmittag zu den musikalischen Klängen des Trios Streeo, das gerade die Titelmelodie von Pipi Langstrumpf zum Besten gibt. Da und dort spitzt der eine oder andere die Lippen und pfeift mit. Und endlich erklingt eine Glocke und eine Stimme schallt aus dem Megafon: «Chasperli-Theater!»

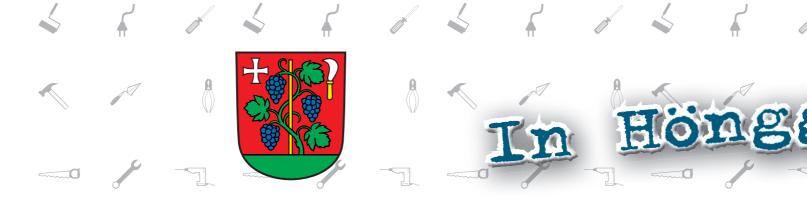


chen auf Korruption im Ausland. Aber wir, wir hier in der Schweiz. nein, wir sind doch nicht korrupt! Wir haben es nur viel besser organisiert, institutionalisiert und vor allem: stillschweigend legalisiert.

So wird, egal wen ich bei den kommenden Wahlen nach Bern schicken würde, er oder sie auch die nächsten vier Jahre nur die Interessen der Partei, seine eigenen und ein paar andere, gut bezahlte vertreten. Nie und nimmer aber mich. Nie das Volk. Zum Glück erhalte ich, das Pseudonym, kein Abstimmungscouvert.

Es grüsst, 2023 auch auf einer Nationalratswahlliste stehend Ihr Frank Frei







Rebstockweg 19 Postfach 597, 8049 Zürich Telefon 044 344 20 90 Fax 044 344 20 99 info@adrianschaad.ch www.adrianschaad.ch

Renovationen innen Bau- und Dekorationsmalerei Tapeziererarbeiten Fassadenrenovationen Farbgestaltung



Limmattalstrasse 67 8049 Zürich Telefon 044 341 17 17

www.elektro-stiefel.ch

**Stark- und Schwachstrom Telekommunikation Netzwerke Reparaturen und Umbau** 



Auch bei der Rasenpflege sind wir rasend schnell.

> Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich www.bzgartenbau.ch Telefon 079 304 64 24





Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

**Urs Kropf** Geschäftsführer Techniker TS Holzbau Limmattalstrasse 142 8049 Zürich Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch info@kropf-holz.ch





## Sauberkeit: unsere stärkste Seite.

POLY-RAPID AG Facility & Clean Services www.poly-rapid.ch, Tel. 058 330 02 02

POLYRAPID \* SAUBERE ARBEIT



#### F. Christinger **Haustechnik**

Heizkesselauswechslungen Service/Reparaturen

felix.christinger@gmail.com 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38



## Frehner **Bedachungen**

Limmattalstrasse 291 8049 Zürich Telefon 044 340 01 76 r.frehner@frehnerdach.ch www.frehnerdach.ch

Ausführung von Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Eternit, Schiefer und Schindeln sowie Unterhaltsarbeiten an Dach und Kenneln

Einbau von Solaranlagen



- Multimarken-Garage Alles aus
- EU-/US-Direktimport einer Hand! Carrosserie-Werkstatt
- Auto Höngg Zürich www.a-h.ch

Limmattalstrasse 136 • 8049 Zürich • Werkstatt 044 341 00 00 Verkauf 044 344 14 44



RENÉ PIATTI **MAURERARBEITEN 8049 ZÜRICH** 

**NACHFOLGER** 

## SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a Mobil 079 236 58 00

















#### **Ihr Partner** für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure Beratung · Planung · Ausführung von A-Z Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

#### Haustechnik AG

Standorte

Riedhofstrasse 285 8049 Zürich

Beckenhofstrasse 56 8006 Zürich

Telefon 044 341 98 80 www.greb.ch



#### Ofenbau Plattenbeläge **GmbH**

Heizenholz 39 8049 Zürich Telefon 044 341 56 57 Mobile 079 431 70 42 info@denzlerzuerich.ch

www.denzlerzuerich.ch



NATURSTEINBELÄGE KUNSTKERAMIKBELÄGE KERAMISCHE WAND-UND BODENBELÄGE

Bolliger Plattenbeläge GmbH 8153 Rümlang Telefon 044 341 24 03 www.bolliger-belaege.ch



IHR MALERATELIER FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN

Maya Schaub Andreas Neumann Limmattalstrasse 220 8049 Zürich Telefon 044 341 89 20 www.david-schaub-zuerich.ch





www.rolf-weidmann.ch

Bauspenglerei Metallgestaltung Steilbedachungen Flachbedachungen

Neugutstrasse 25 8102 Oberengstringen Tel. 044 750 58 59



#### Walter Caseri Nachf. R. Caseri

### Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14 8049 Zürich Telefon 044 344 30 00 044 344 30 01 E-Mail info@caseri.ch

www.caseri.ch



claudio bolliger frankentalerstrasse 24 8049 zürich

telefon/fax 044 341 90 48 www.holzwurm2000.ch

- allgemeine schreinerarbeiten unterhalt von küchen und türen
  - glas- und einbruchreparaturen
    - änderung und ergänzung nach wunsch

# A S M Ä D E R 044 299 20 00









































#### Matchtelegramm 11. September

Sportplatz Brand, Thalwil, 160 Zuschauer\*innen FC Thalwil - SV Höngg 0:4 (0:1) Tore: 29., Schreiner (0:1), 65., Gullo (0:2), 77., Wiskemann (0:3), 93. Wiskemann (0:4). SVH: Winzap, Rutz, Riso (Costa), Schreiner (C), Bétrisey, Stojanov, Forny, Derungs, Rodriguez Medina (Constancio), Gullo (Gubler) und Kocayildiz (Wiskemann).

#### Matchtelegramm 14. September

Hönggerberg, 178 Zuschauer\*innen SV Höngg - Wettswil Bonstetten 1:1 (0:0)

Tore: 80., Allemann (0:1); 94., Schreiner (1:1)

SR: Markus Scheib, Anthony Rossier, Mirvan Bajrami

SVH: Winzap, Rutz, Bétrisey (73. Riso), Lorito, Gullo (82. Gubler), Constancio (80. Rodriguez) Schreiner, Stojanov, Forny, Wiskemann, Derungs (68. Kocayildiz).

Online seit 24. September 2019

## Mittelfeldknüller

Vor dem Spiel wiesen beide Teams aus sieben Spielen acht Punkte auf. Der Aufsteiger aus dem Tessin schlug sich bislang überraschend gut. Die Höngger waren also gewarnt.

Andreas Zimmermann

Bereits in der 5. Minute gingen die Previtaly-Boys dank einem konsequent gepfiffenen Elfmeter in Führung. Die Höngger waren die etwas schnellere Mannschaft, aber die Südtessiner kämpften engagiert und mit grossem Einsatz. So gelang ihnen in der 29. Minute mit einem satten Weitschuss der Ausgleich. Und zwei Minuten vor der Pause hätten sie sogar in Führung gehen können, doch den ihnen zugestandenen Elfmeter vermochten die Tessiner nicht zu verwer-

Nach der Pause entwickelte sich die Partie etwas schleppend, ja fast zur Langeweile neigend. In der 69. Minute gelang Gullo der neuerliche Führungstreffer für die Höngger. Die Tessiner kämpften unverdrossen, energisch und kämpferisch weiter. Die Höngger wirkten indes frischer, und eigentlich hätte der vermutlich alles entscheidende dritte Treffer fallen müssen.

#### Ausgleich in der Schlussminute

Doch es kam anders, und die Tessiner glichen schlussendlich mit einem herrlichen Freistoss durch Vargo in der 90. Minute aus. War die Mauer zahlenmässig und positionsmässig richtig gestellt? Alles Lamentieren half nichts, der untadelige Winzap im Tor der Höngger konnte gegen diesen zugegebenermassen prachtvollen Schuss nichts ausrichten. Auch die drei Minuten Nachspielzeit änderten nichts mehr am Unentschieden.

Fazit: Das Resultat geht in Ordnung, fühlte sich jedoch an wie eine Niederlage, hatte man doch wenige Minuten vor Schluss noch geführt. Die an dieser Spielrunde erspielten Punkte führten zu einem Zusammenschluss

im Mittelfeld und am Ranglistenende. Nicht weniger als zehn Mannschaften finden sich innerhalb von drei Punkten.

#### Matchtelegramm

Samstag, 21. September, Sportplatz Campo Sportivo Pian Scairolo.

150 Zuschauer\*innen FC Paradiso-SV Höngg 2:2 (1:1)

SR: Tester Alexander, Morf Nicolas, Nevzadi Semi

SVH: Winzap, Bétrisey (77. Stojanov), Rutz, Gullo, Gubler (85. Rodriguez), Forny, Riso, Schreiner, Kocayildis (46. Von Thiessen), Derungs, Wiskemann. Tore: 5.; Forny (0:1); 29., De Biasi (1:1); 69., Gullo (1:2); 90., Vargo (2:2)

#### Nächstes Spiel

Samstag, 28. September, 16 Uhr, Sportplatz Hönggerberg, SV Höngg - Balzers

Online seit 24. September 2019

## Volley Höngg steht vor einer spannenden Wintersaison

Die Höngger Volleyballerinnen bereiten sich engagiert auf die bevorstehende Turniersaison vor. Ein besonderes Highlight ist die Regionalliga, an der der Verein zum ersten Mal teilnehmen wird.

Nach fünfwöchiger Sommerpause haben die Frauen von Volley Höngg das Training wieder aufgenommen. Die ersten Stunden hatten es in sich, denn die urlaubsverwöhnten Muskeln mussten wieder reaktiviert werden. Aufgrund des schlechten Wetters konnte man sich leider nicht in den Sommermonaten beim Beachvolleyball in Form halten. Doch an Begeisterung und Wiedersehensfreude mangelte es in den ersten Trainingswochen nicht.

Diverse Turniertage sowie die Seniorinnenmeisterschaft im November sind traditioneller Teil der anstehenden Wintersaison. Die Turniere werden genutzt, damit die neuen Mitglieder ein wenig Wettkampfluft schnuppern können. Die Routiniers unter den



Spielerinnen stehen ihnen dabei mit Tipps und aufmunternden Worten zur Seite. Der erste Wettkampf nach den Schulferien wurde sogar noch ohne vorhergehendes Training bestritten. An einem sonnigen Augustsonntag konnten die Volleyballerinnen in Dietlikon ihre Kräfte gegen sechs andere teilnehmende Mannschaften messen und mit einer zufriedenstellenden Platzierung nach Hause gehen.

Neu hat sich Volley Höngg in die-

ser Saison nicht wie anhin bei der Zürcher Meisterschaft angemeldet, sondern wird in der Regionalliga mitspielen. Der Wunsch nach Veränderung aus den Reihen der Mitglieder war im Frühjahr beschlossen worden. Die Vorbereitungen dazu stellten die technische Leiterin vor eine kleine organisatorische Herausforderung: die Reglements mussten studiert werden, die Bestellfrist für Lizenzen der Spielerinnen lag in den Sommerferien, und die Termine von Heim- und Auswärtsspielen mit den anderen Teams wurden ganz ungewohnt per E-Mail vereinbart. Doch nun ist alles unter Dach und Fach, und das erste Match gegen Volleya - fast schon ein Heimspiel, da es in der Turnhalle Lachenzelg ausgetragen wird - steht demnächst an. Die Trainerinnen des Vereins haben nun die Aufgabe, die Spielerinnen in Topform zu bringen, denn eine erfolgreiche Saison steht und fällt mit der richtigen Vorbereitung. Diese gehen sie motiviert an, und selbstverständlich profitieren auch die nicht lizenzierten Spielerinnen von den speziell ausgerichteten Trainingseinheiten. Gezielte Vorbereitungsübungen für Technik, aber auch Kraft- und Ausdauerelemente stehen auf dem Programm. Alle schauen den insgesamt 14 Wettkämpfen mit Spannung entgegen, doch auch für Volley Höngg gilt das Motto von Swiss Olvmpic: Erlebnis vor Ergebnis. Eingesandt von Barbara Veitinger,

Volley Höngg

26. SEPTEMBER 2019 HÖNGG HÖNGGER 29

Online seit 24. September 2019

## Wo Medikamente noch in Höngg hergestellt werden

Historisch betrachtet waren Apotheker in erster Linie Handwerker, die nur Arzneimittel herstellten und alle dazu nötigen Rohstoffe an Lager halten mussten. Erst ab Ende des 19. Jahrhunderts drang die chemische Industrie mit synthetischen Medikamenten auf den Markt und die Fertigarzneimittel verdrängten das altehrwürdige Apothekerhandwerk. Doch nicht überall.

**⊪ Fredy Haffner** 

Wenn Susanne Wolf, Geschäftsführerin der Apotheke Im Brühl, erzählt, was sie an der Herstellung von Medikamenten fasziniert, ist sie in ihrem Element. Die Apothekerin aus der Steiermark hat in ihrem Studium in Graz das Fach «Arzneistoffsynthese» noch studiert, unterdessen wird dies in Österreich nicht mehr gelehrt, während es in der Schweiz noch Bestandteil der Ausbildung ist. Wolf hat Arzneistoffe hergestellt, Tinkturen und allerlei Salben. «Und ich habe es geliebt», strahlt sie, die bedauert, dass diese Arbeit im heutigen Berufsbild der Apotheker\*innen eher zu kurz kommt

#### Gegensteuer für Kinder

Schon früher wurde auf ärztliche Anordnung ganz individuell Arzneimittel hergestellt, je nach Krankheit und Patient: Die sogenannte «Formula magistralis», die Magistralrezeptur, gibt es auch heute noch. Daneben spricht man von der «Formula officinalis», wenn nach einer offiziellen Formel des Arzneibuches nicht rezeptpflichtige Medikamente hergestellt werden. Am bekanntesten sind indes die Hausspezialitäten, welche die Apotheke nach eigenen Formeln anfertigen. Diese Präparate müssen von der Heilmittelkontrolle abgenommen werden. «Das lohnt sich nur, wenn man ein Steckenpferd hat, wie bei uns Medikamente für Kinder», so Wolf, «mein Ziel ist es, künftig in diesem Segment mehr solche Spezialitäten herzustellen».

Schon immer werden direkt in Höngg Salben hergestellt. Speziell dann, wenn es keine Fertigprodukte mit den benötigten Wirkstoffen gibt. Häufiger jedoch sind es Salbenverdünnungen: «Eben gerade für Kinder», so Wolf, «da ist es oft ratsam, vorhandene Salben zu verdünnen, weil deren Wirkstoffe für die Anwendung bei Kindern zu hoch dosiert sind». Aber auch bei Erwachsenen Dermatologie-Patient\*innen kann eine Verdünnung angezeigt sein. Genannt sei das Beispiel einer Salbe mit Capsaicin, einem Wirkstoff, welcher zur Desensibilisierung der Haut dient, zum Beispiel bei Nervenschmerzen: «Es gibt nur Pflaster mit diesem Wirkstoff, aber keine Créme, was oft besser wäre in der Anwendung. Wir nehmen die bestehende Salbe, mischen sie mit einer Salbengrundlage und füllen sie in neue Tuben ab». Generell sind alle Medikamente der Pharmaindustrie für einen Durchschnittspatienten - ja, in der Regel ist der Forschungsproband dort männlich – hergestellt, was dann natürlich nicht auf alle passt. Gut, wenn Apotheken wie die «Im Brühl», die sich auch auf Kinder spezialisiert hat, mit modernen Mitteln nach alter Berufstradition reagieren kann.

#### Sicherheit in der Vielfalt

Dabei ist Sicherheit ein grosses Thema, das mit viel Aufwand und Kosten verbunden ist: So wird jeder Wirkstoff, der vom Lieferanten bereits geprüft wurde, in der Apotheke erneut mit einem extra angeschafften Infrarot-Spektrometer untersucht, um sicher zu sein, dass, salopp gesagt, auch drinnen ist was draufsteht. «Speziell bei Arzneistoffen, die innerlich eingenommen werden, ist diese Kontrolle sehr wichtig, sonst kann es gefährlich werden», betont die Spezialistin.

Auch Kapseln wurden früher mehr selbst hergestellt als heute. Dabei seien Kapseln perfekt, um besondere Vitaminmischungen herzustellen oder gegen Migräne ganz spezifisch Schmerzmittel zu mischen, die in dieser Kombination nicht als Fertigpräparate auf dem Markt sind. Meistens werden solche Rezepturen ärztlich verordnet, was auch mit der Kostenübernahme durch die Krankenkasse zusammenhängt. Kosten sind generell ein Aspekt, denn finanziell lohnt sich die Herstellung von individuellen Rezepturen



kaum, wie Wolf sagt, im Wissen darum, dass die Kosten von zirka 25 Franken, welche zum Beispiel für die Herstellung einer Salbenmischung verrechnet werden, für die Kundschaft ein stolzer Betrag sind.

Alltäglicher ist es indes, bestehende Pflegeprodukte, wie zum Beispiel rückfettende Salben, mit anderen Wirkstoffen wie Nachtkerzenöl noch zu verfeinern. Oder - nur um einige weitere Beispiele der Herstellung vor Ort zu nennen - Pulver wie spezielle Basenmischungen, Peroxid-Lösungen zur Desinfizierung der Mundhöhle, Tropfen auf Basis von eingekauften Urtinkturen oder Mundfür spüllösungen Zahnärzte herzustellen. Und, was nur vordergründig einfach scheint, Arzneiteemischungen herzustellen: Auch wenn der Trend auf Konsumentenseite natürlich längst zu fertigen Beuteln geht, möchte doch ab und zu jemand eine spezielle Mischung, um sie selbst aufzubrühen.

#### Es bleibt eine Leidenschaft

So hat die Apotheke Im Brühl einen Grundstock an Substanzen immer an Lager, auch weil man hier ein Lehrbetrieb ist und den Auszubildenden das Wissen nicht nur weitergeben will, sondern auch muss: Der Praxisteil der Lehrabschlussprüfung wird von den Prüfungsexperten direkt in der Apotheke abgenommen, und ein Teil davon ist auch das Herstellen von Rezepturen.

Doch leider seien Herstellungen vor Ort sehr selten, so Wolf, «das geht wöchentlich von gar keiner bis zehn Mal». Persönlich bedauert sie das sehr und sie will wie gesagt Gegensteuer geben. Andererseits sei man auch froh, müsse man gewisse Arbeiten nicht mehr selber machen. Zum Beispiel das Tablettenpressen: «Es ist gar nicht so einfach, Tabletten so zu pressen, das überall Menge und Form exakt stimmen», erinnert sich Wolf an eine gelernte, aber wohl nie wirklich geliebte Arbeit von früher. Trotzdem, sagt sie, sei für sie die Herstellung von Rezepturen eine Leidenschaft geblieben. Und es sei schade, dass das Arbeitsfeld der Apotheker\*innen und auch die strengen Vorschriften sich so verändert haben, dass diese Arbeit heute seltener verlangt werde. «Dafür», so sinniert sie weiter, «haben sich andere spannende Arbeitsgebiete aufgetan, speziell im Bereich Beratung und Dienstleistungen: Wenn wir all unser Wissen über Medikamente und deren Interaktionen weitergeben können, so ist das ja auch sehr schön». Doch dann bricht gleich wieder die Leidenschaft durch: «Ringelblumensalbe, wo bitte bekommt man das noch?» - und dann schwärmt sie vom Herstellungsprozess, dem Duft der getrockneten Blüten, dem stundenlangen Kochen über dem Wasserbad - und man merkt, dass sie am liebsten gleich ins Labor im Untergeschoss der Apotheke Im Brühl abtauchen würde.

Diese Serie wird finanziell, ohne redaktionell eingeschränkt zu sein, durch die Höngger Rotpunkt Apotheken und Drogerien unterstützt.
Nächster Artikel am 24. Oktober, zum Unterschied von Apotheken und Drogerien. Alle Artikel online unter www.hoengger.ch/archiv/dossiers/
«Apotheken»



# Chumm doch au!

**Festbetrieb** 

Freitag 18 - 02 Uhr - 24 Uhr

Samstag

www.wuemmetfaescht.ch

Öffnungszeiten Gewerbeschau 19.30 - 21 Uhr Freitag

Samstag 12 – 21 Uhr Sonntag 11 – 17 Uhr

(Geladene Gäste: Freitag, 18 – 19.30 Uhr)

www.hoengg.ch



# DER Hofladen von Höngg am Wümmetfäscht

Degustation der Weine aus Eigenbau Verkauf von Hofladen-Produkten und vielen Bauernspezialitäten

Wein- und Obsthaus, Frankentalerstr. 54 und 60, Zürich-Höngg, Tel. 044 341 97 40 Mo, Di, Do: 8-12/14-18.30 Uhr, Fr: 8-18.30, Sa: 8-16 Uhr, Mi und So: geschlossen

## **Geschätzte Höngger\*innen** Geschätzte Festbesucher\*innen

Im Namen des Organisations- Reformierten Kirche bis hin komitees heisse ich Sie herzlich an unserem beliebten Höngger Wümmetfäscht willkommen. Wir haben wieder- ren Attraktionen. Festgelände erstreckt sich dieses Jahr vom Festplatz bei der lassen. Am Samstag ist ab 12

an die Ackersteinstrasse mit dem grossen Zelt der Gewerbeschau des HGH und weite-

um alle Hebel in Bewegung ge- Ab Freitagabend bis Sonntagsetzt, um einen interessanten, abend können Sie rund um die abwechslungsreichen Anlass Reformierte Kirche auf dem präsentieren zu können. Das Festgelände verweilen und sich kulinarisch verwöhnen

# Wir engagieren uns für lokale Betriebe.

Besuchen Sie uns an der Höngger Gewerbeschau vom 27.-29. September 2019.

zkb.ch





Limmattalstrasse 222

www.brianschmuck.ch

**Unterhaltung** 

Kulinarisches

Marktbetrieb

**Jugendangebot** 

## 43. Höngger Wümmetfäscht 27. – 29. September mit Gewerbeschau des Handel und Gewerbe Höngg



Uhr Festbetrieb auf dem ganzen Festgelände, auch für die Jugend gibt es überall Interessantes zu erleben. Der traditionelle Einzug des Suuserwagens darf nicht fehlen such. und natürlich steht auch der «Höngger Abend» mit den Dar- Heinz Buttauer bietungen der Vereine auf dem OK-Präsident Programm - und noch viel mehr.

Ja, es ist etwas los am 43. Höngger Wümmetfäscht. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie schöne Stunden mit uns. Wir freuen uns auf Ihren Be-



## Sanierung

Eine Fassadensanierung braucht, bevor sie wieder in voller Pracht erscheinen soll. eine umfassende Analyse der Gebäudehülle.

**GRATIS Fassadenanalyse** im Wert von Fr. 400 CHF.



Tel: 044 344 50

maler- und gipserarbeiten



Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Geschäftsführer Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142 8049 Zürich Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch info@kropf-holz.ch







NATURSTEINBELÄGE KUNSTKERAMIKBELÄGE KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE

Bolliger Plattenbeläge GmbH

Glattalstrasse 517 8153 Rümlang Telefon 044 341 24 03 www.bolliger-belaege.ch



für Wasser, Gas, Wärme

Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure Beratung · Planung · Ausführung von A-Z Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen



Standorte

Riedhofstrasse 285 8049 Zürich

Beckenhofstrasse 56 8006 Zürich

Telefon 044 341 98 80 www.greb.ch

Der grosse Quartieranlass für die ganze Familie

# 43. Höngger Wümmetfäscht 27. – 29. September mit Gewerbeschau des Handel und Gewerbe Höngg

## Geschätzte Leserinnen und Leser

Ihnen nach vier Jahren am diesjährigen Wümmetfäscht in der Ackersteinstrasse eine attraktive Gewerbeschau zu präsentieren.

Nach zweijähriger Vorarbeit durch das Organisationskommitee ist es endlich soweit. Der Verein Handel und Ge- an ihren Ständen im grossen werbe Höngg HGH bietet Ih- Zelt oder an den Aussen- und Präsident OK Gewerbeschau

Es freut uns ausserordentlich, nen einen abwechslungsreichen Querschnitt durch das Gewerbetreiben und die angebotenen Dienstleistungen in Höngg.

> Ganz nach unserem Motto «mitenand gaht's besser» freuen sich alle Ausstellerinnen und Aussteller, Sie als Gäste

Marktständen begrüssen zu dürfen und neue Kundenbeziehungen zu knüpfen.

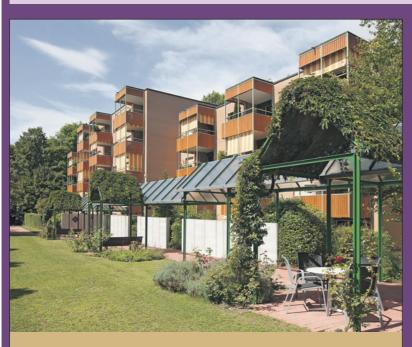
Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit. Wir werden Sie begeistern, denn das Gute liegt so nah.

Daniel Wegmann Präsident HGH Höngg

#### Öffnungszeiten Gewerbeschau

Freitag, 19.30 bis 21 Uhr (18 bis 19.30 Uhr: Nur für geladene Gäste) Samstag, 12 bis 21 Uhr

Sonntag, 11 bis 17 Uhr



# Hier will ich leben

#### Tertianum Residenz Im Brühl

- Sicherheit
- Service à la Carte
- länger in der eigenen Wohnung leben, mit hausinterner Spitex
- gepflegte Gastronomie
- exclusive Appartements

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**TERTIANUM** 

Tertianum Residenz Im Brühl Kappenbühlweg 11 · 8049 Zürich · Tel. 044 344 43 43 imbruehl@tertianum.ch · www.imbruehl.tertianum.ch

Besuchen Sie unseren Stand an der Gewerbeschau. Wir freuen uns auf Sie.

> Walter Caseri Nachf. R. Caseri

## Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14 8049 Zürich Telefon 044 344 30 00

www.caseri.ch

**Unterhaltung** 

Kulinarisches

Marktbetrieb

**Jugendangebot** 



## **Ausstellerliste**



## Im Ausstellungszelt in der Ackersteinstrasse

#### ΔΥΔ

Limmattalstrasse 170 8049 Zürich Telefon 043 488 50 70 michael.bauer@axa.ch www.axa.ch/zuerich-hoengg

#### Bolliger Plattenbeläge GmbH

Glattalstrasse 517 8153 Rümlang Telefon 044 341 24 03 info@bolliger-belaege.ch www.bolliger-belaege.ch

#### **Bosshard HomeLink AG**

Forchstrasse 94 8008 Zürich Telefon 044 422 21 80 hegibach.zuerich@beostores.com www.bosshard-homelink.ch

#### Goldschmiede und Uhren Michael und Suzanne Brian

Limmattalstrasse 222 8049 Zürich Telefon 044 341 54 50 info@brianschmuck www.brianschmuck.ch

#### Denzler Ofenbau und Plattenbeläge

Heizenholz 39 8049 Zürich Telefon 044 341 56 57 info@denzlerzuerich.ch www.denzlerzuerich.ch

#### Die Privatgärtner GmbH

Limmattalstrasse 247 8049 Zürich Telefon 043 811 80 49 info@privatgaertner.ch www.privatgaertner.ch

#### Frehner Bedachungen GmbH

Limmattalstrasse 291 8049 Zürich Telefon 044 340 01 76 r.frehner@frehnerdach.ch www.frehnerdach.ch

#### **Garage Riedhof**

Riedhofweg 35 8049 Zürich Telefon 044 341 72 26 garage.riedhof@bluewin.ch

#### **Greb & Sohn** Haustechnik AG

Riedhofstrasse 285 8049 Zürich Telefon 044 341 98 80 sanitaer@greb.ch www.greb.ch

#### **He-Optik**

Limmattalstrasse 168 8049 Zürich Telefon 044 341 22 75 info@he-optik.ch www.he-optik.ch

#### **Kneubühler AG**

Limmattalstrasse 234 8049 Zürich Telefon 044 344 50 40 maler@maler-kneubuehler.ch www.maler-kneubuehler.ch

#### **Kropf Holz GmbH**

Limmattalstrasse 142 8049 Zürich Telefon 044 341 72 12 info@kropf-holz.ch www.kropf-holz.ch

#### Künzle Druck AG

Thurgauerstrasse 68 8050 Zürich Telefon 044 305 80 52 jh@kuenzledruck.ch www.kuenzledruck.ch

#### **Poly-Rapid AG**

Bauherrenstrasse 50 8049 Zürich Telefon 058 330 02 02 info@poly-rapid.ch www.poly-rapid.ch

#### **Quartierzeitung Höngg**

Meierhofplatz 2 8049 Zürich Telefon 044 340 17 05 verlag@hoengger.ch www.hoengger.ch

#### **Restaurant Am Brühlbach**

Kappenbühlweg 11 8049 Zürich Telefon 044 344 43 36 ww.ambruehlbach.ch

#### Riedhof, Leben und Wohnen im Alter

Riedofweg 4 8049 Zürich Telefon 044 344 66 77 k.rohner@riedhof.ch www.riedhof.ch

#### **Rotpunkt-Apotheken**

In 8049 Zürich www.limmatapotheke.ch www.zuerigsund.ch www.haut-und-ernaehrung.ch

#### Tertianum Residenz Im Brühl

Kappenbühlweg 11 8049 Zürich Telefon 044 344 43 43 www.imbruehl.tertianum.ch

#### **Text.Film.Stil**

Limmattalstrasse 170 8049 Zürich Telefon 079 692 93 01 If@lilianeforster.ch www.lilianeforster.ch

#### **Walter Caseri**

Winzerstrasse 14 8049 Zürich Telefon 044 344 30 00 info@caseri.ch www.caseri.ch

#### Zürcher Kantonalbank

Regensdorferstrasse 18 8049 Zürich Telefon 0844 843 823 www.zkb.ch

#### Zweifel 1898

Regensdorferstrasse 20 8049 Zürich Telefon 044 344 23 43 hoengg@zweifel1898.ch www.zweifel1898.ch

#### Aussenstände Ackersteinstrasse

#### **Velo-Lukas**

Regensdorferstrasse 4 8049 Zürich Telefon 044 341 77 88 hoengg@velolukas.ch www.velolukas.ch

#### Phintage.ch

Dorfstrasse 55 8103 Unterengstringen Telefon 079 253 40 88 pm@phintage.ch www.phintage.ch

#### An Marktständen

#### **Blumen Jakob**

Limmattalstrasse 224 8049 Zürich Telefon 044 341 88 20 blumen-jakob@bluewin.ch www.blumen-jakob.ch

## Credit Suisse (Schweiz) AG

Regensdorferstrasse 15 8049 Zürich Sofije Shabani Telefon 044 368 23 08 sofije.shabani@credit-suisse.com www.credit-suisse.com

#### **Rotpunkt-Apotheken**

In 8049 Zürich www.limmatapotheke.ch www.zuerigsund.ch www.haut-und-ernaehrung.ch

#### **Stadtspital Waid**

Tièchestrasse 99 8037 Zürich Telefon 044 417 11 11 www.waidspital.ch

#### Wein- und Obsthaus Wegmann

Frankentalstrasse 54 8049 Zürich Telefon 044 341 97 40 obsthaus.wegmann@bluewin.ch www.obsthaus-wegmann.ch

## Mit dabei an der Gewerbeschau

# Der Ansprechpartner für Plattenbeläge



Vor 33 Jahren von André Bolliger als Einmann-Firma gegründet, arbeitet heute ein grosses Team gelernter Plattenleger und Lernende in der Bolliger Plattenbeläge GmbH - und alle, nicht nur der Chef, wie er selber betont, sind kompetente Ansprechpartner für das umfassende Angebot an Dienstleistungen im Bereich Keramik- und Natursteinarbeiten. Nebst Beratung zu und der Verlegung von Belägen ist deren Unterhalt ein weiterer Schwerpunkt: Ob Fugensanierung oder die Reinigung und das Imprägnieren von Boden- und Wandbelägen, es wird genau auf die Wünsche der Kundschaft eingegangen. «Nach 33 Jahren in dieser Branche darf ich mit Fug und Recht behaupten, nicht alles falsch gemacht zu haben. Dass wir Arbeiten im privaten wie im öffentlichen Bereich - bis hin zu ganzen Hallenbädern - ausführen dürfen, unterstreicht die Fachkompetenz unserer Firma», so André Bolliger. Im Online-Shop können überdies diverse professionelle Reinigungs- und Pflegemittel für Fliesen-, Keramik- und Steinbeläge, Feinsteinzeug sowie Garten- und Gehwegplatten gekauft werden, damit die Beläge ihr Aussehen lange behalten.

Am Stand an der Gewerbeschau wird das neue Duschsystem «Wedi Fundo» vorgestellt, ein sehr flaches, cleveres Komplettsystem, bei dem einzig noch die Platten ausgesucht werden müssen. Vielleicht dereinst von Ihnen? (pr)

#### **Bolliger Plattenbeläge GmbH**

Glattalstrasse 517, 8153 Rümlang Telefon 044 341 24 03 www.bolliger-belaege.ch E-Mail: info@bolliger-belaege.ch

# **Scharf** in jeder Situation



Seit Robert und Tiziana Werlen vor zehn Jahren das Augenoptikergeschäft He-Optik am Meierhofplatz übernahmen, ist das innovative Paar nicht mehr aus Höngg wegzudenken, denn sie engagieren sich mit Durchblick über ihr Geschäft hinaus in verschiedenen Vereinen für Höngg. So haben sich Kundenkontakte ergeben, die über Sehtests und den sprichwörtlichen Brillenrand hinausgehen. Bei He-Optik dürfen Brillen auch zur Probe nach Hause mitgenommen werden. «Holen Sie eine Zweitmeinung ein oder probieren Sie das Modell mit anderen Kleidern», rät Tiziana Werlen unschlüssigen Kund\*innen, «denn mit einer Brille muss man sich rundum wohl fühlen». Ein Gedanke, dem auch die Mitarbeitenden und die Auszubildenden nachleben und der dadurch unterstrichen wird, dass Werlens jedes Brillenmodell nur einmal in Höngg verkaufen. An der Gewerbeschau werden speziell die Brillenmodelle von Nirvan Javan präsentiert. Der Optiker und Designer lässt seine schlichten und edlen Brillen an der ETH Hönggerberg designen und das ist ein lokaler Bezug, der genau in Werlens He-Optik-Konzept passt. Und mit etwas Glück wird man an der Gewerbeschau auch mit einem 100-Franken-Gutschein für Sonnenbrillen mit Korrekturgläsern beschenkt - schliesslich soll man auch mit getönten Gläsern in jeder Situation auf scharf gestellt haben, oder nicht? (pr)

#### He-Optik

Am Meierhofplatz, 8049 Zürich Telefon 044 341 22 75 E-Mail: info@he-optik.ch www.he-optik.ch

# Sauber bis in jede Ecke



Poly-Rapid wurde 1972 gegründet und ist seither in Höngg ansässig. Das Familienunternehmen wird in zweiter Generation von Alkiviadis Fotiou geführt, ist nach ISO 9001 und 14001 zertifiziert und verfügt über das Gütesiegel der Schweizerischen Zentrale Fenster und Fassaden (SZFF).

Poly-Rapid bietet massgeschneiderte Dienstleistungen für Sauberkeit, Hygiene und Pflege: In jeder Liegenschaft und auf jeder Baustelle, ob als Einzelauftrag oder im Abonnement, für Kleinbetriebe oder Grosskonzerne. Die Reinigung von Privathaushalten bietet die Tochtergesellschaft Putzfrauen-Rapid.ch an.

Poly-Rapid bietet schweizweit an sechs Standorten mit über 500 Mitarbeitenden die komplette Facility- & Clean Services Palette: Unterhaltsreinigung, Fassadenreinigung und -pflege, Bau- und Spezialreinigungen wie Graffitientfernung, Facility Services und Hauswartung. Unkompliziert, nachhaltig und zu einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis.

Die Kunden schätzen die Fachkompetenz und Flexibilität: Kunden mit über 20-jähriger Treue sind für Poly-Rapid die Regel und nicht die Ausnahme.

An der Gewerbeschau bieten sich an Stand 8 diverse Attraktionen: ein Karikaturist porträtiert live, für Kinder warten Malstifte und Ausmalbilder und es wird demonstriert, wie ein matter Steinboden wieder zum Glänzen gebracht wird. (pr)

#### **Poly-Rapid AG**

Facility & Clean Services
Bauherrenstrasse 50, 8049 Zürich
Telefon 058 330 02 02
info@poly-rapid.ch / www.poly-rapid.ch

### **Mitten im Leben**



Vieles hat sich getan, seit die Bewohner\*innen des «Riedhof - Leben und Wohnen im Alter» im 2016 wieder ins neu renovierte Haus einziehen konnten. Auch die Geschäftsleitung hat sich seither neu organisiert und ist mit Nicolai Kern, dem stets fröhlichen Mann an der Spitze, bestens aufgestellt. Er und sein Team schaffen Nähe zum Dorf und zur Nachbarschaft, mit persönlichem Kontakt, mit Zeichen von Verbindlichkeit und Vertrauen. «Wir wollen am Leben teilhaben, und das Sterben ist ein Teil davon», sagt Kern ernst. Ganz wichtig für den Riedhof ist der Stand am kommenden Wümmetfäscht. Dass das Altersheim dabei ist, ist Karin Rohner, der Marketingverantwortlichen, zu verdanken. Sie trieb die Idee voran und nutzt sämtliche zeitgemässen Instrumente und Ressourcen, um dem Riedhof ein Gesicht zu geben. Natürlich auch am Stand im Gewerbeschauzelt, wo es unter anderem Kaffee und eine Überraschung geben wird. Sie und die Geschäftsleitung freuen sich, Besucher\*innen zu begrüssen und ihnen zu erläutern, was der Geist des Riedhofs ist. «Träger des Hauses ist der privat-gemeinnützige Verein Riedhof. Das ist vielen Leuten nicht bewusst. Das aufzuzeigen und Leute zu motivieren, Vereinsmitglied zu werden, ist mir wichtig. Denn im Zentrum der Vereinsarbeit steht der ältere Mensch, also mitten im Leben, aber mit seinen ganz besonderen Bedürfnissen», so Karin Rohner. (pr)

#### Riedhof – Leben und Wohnen im Alter

Riedhofweg 4, 8049 Zürich Telefon 044 344 66 66 www.riedhof.ch

## Mit dabei an der Gewerbeschau

#### «I d'Hosä»



Was im Jahr 1929 mit einer Spenglerei von Grossvater Caseri begann, wandelte sich nach Zwischenstationen 1961 zur heutigen Einzelfirma Walter Caseri. Seit dem Jahr 2000 ist Sohn Reto Caseri Inhaber des Unternehmens mit elf Mitarbeitern. «Wir erledigen eigentlich fast alles, was mit Wasser in Berührung kommt, ausser Rasenmähen, obwohl, wenn man uns ganz lieb fragen würde, wer weiss...», so Caseri, der bei aller Professionalität den Humor nicht zu kurz kommen lässt. Und bei rund 1700 Aufträgen pro Jahr könne, salopp gesagt, «au emal öppis i d'Hosä» gehen, doch das sei nicht der Grund, warum immer mehr Dusch-WC's verkauft werden, legt er nach. Enorm wichtig sei es, betont Caseri, dass Mängel sofort zur vollsten Zufriedenheit der Kundschaft behoben werden. Persönlich ist es ihm auch ein Anliegen, seinen Mitarbeitern eine sichere Stelle zu bieten, was bei einer durchschnittlichen Anstellungsdauer von 17 Jahren bis heute doch recht gut gelungen ist. Seit 58 Jahren ist das Caseri-Team für alles rund ums Sanitäre da - «und ehrlich gesagt auch für uns», schmunzelt Reto Caseri: «So schaurig schlächt machäd mer eusä Job glaub nöd», lautet sein einfaches und einleuchtendes Fazit. Am Stand an der Gewerbeschau wird, in sauberen Hosen, allerlei Wissenswertes, sorry: «Wasserwertes» gezeigt. (pr)

#### **Walter Caseri**

Nachfolger Reto Caseri, Sanitäre Anlagen Winzerstrasse 14, 8049 Zürich Telefon 044 344 30 00 www.caseri.ch

# «Die nahe Bank» in Höngg



Manche Dinge sind einem einfach in die Wiege gelegt. Stéphanie Gerber (links im Bild), Filialleiterin der Zürcher-Kantonalbank-Filiale in Höngg, wurde am gleichen Tag geboren, an dem seinerzeit die Filiale eröffnet wurde. Wie lange das her ist, verschweigen wir hier diskret. Wie die Kunden, so freut auch sie sich immer noch über den von Nachhaltigkeitskriterien geprägten Umbau der Filiale im 2016/17.

Ilaria Previte (rechts), Geschäftskundenbetreuerin in der Filiale Höngg und im Prime Tower, engagiert sich aktiv und persönlich beim Verein Handel und Gewerbe Höngg. Sie ist seit 2015 Kassiererin des Vereins – eine Funktion, die seit 40 Jahren von Mitarbeitenden der Zürcher Kantonalbank wahrgenommen wird! Sie kennt daher die Gewerbelandschaft ganz genau: «Wir sind gerne vor Ort und schätzen den intensiven Austausch mit den Unternehmern».

Am Stand der Wümmetfäscht-Gewerbeschau stellen wir «Unseren Zug für Zürich» vor. Dieser aussergewöhnlich gestaltete Zug ist eine Anerkennung des ZVV für das langjährige Engagement der Zürcher Kantonalbank für das ZVV-Nachtnetz im Besonderen und für den öffentlichen Verkehr im Allgemeinen. Sie können ihn im Zugsimulator vor Ort gleich selbst steuern. Falls das nichts für Sie ist: Fahren Sie eine Runde TukTuk – das ist noch nachhaltiger. (pr)

#### Zürcher Kantonalbank, Filiale Höngg

Regensdorferstrasse 18, 8049 Zürich Telefon 044 344 54 54 www.zkb.ch

#### Höngg aktuell

#### Freitag, 4. Oktober

#### **Turnen 60plus**

9 bis 11 Uhr. Für Frauen, die trotz des Älterwerdens ihre Beweglichkeit und Kraft erhalten wollen. Jeden Freitag (ausser in den Schulferien) von 9 bis 10 Uhr oder von 10 bis 11 Uhr. Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

#### Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

#### Samstag, 5. Oktober

#### Bauspielplatz Rütihütten

14 bis 17.30 Uhr. Siehe 28. September.

#### Sonntag, 6. Oktober

#### **Naturspaziergang**

14 bis 17 Uhr. Höngger Natur – Bekanntes und Unbekanntes. Aktuelle Brennpunkte aus der Vereinsarbeit des NVV. Hochstammobstgärten, naturnahe Umgebungsgestaltung, Bachöffnung Ringling und einige wenig bekannte Höngger Naturperlen. Der Spaziergang führt vom Ruggernweg in den Rütihof und endet mit einem kleinen Apéro. Treffpunkt: Wildenweg, Bushaltestelle Segantinistrasse.

#### Montag, 7. Oktober

#### **Bewegung mit Musik**

8.45 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Jeden Montagmorgen, 8.45 bis 9.45 und 10 bis 11 Uhr. Ref. Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186.

#### Herbstbauwoche

14 bis 17.30 Uhr. Hütten bauen und Schlangenbrot backen in den Herbstferien. Für Kinder im Primarschulalter. Gratis und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof, unterhalb der ASIG-Siedlung.

#### Dienstag, 8. Oktober

#### Herbstbauwoche

14 bis 17.30 Uhr. Hütten bauen und Schlangenbrot backen in den Herbstferien. Für Kinder im Primarschulalter. Gratis und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

#### Mittwoch, 9. Oktober

#### Bewegung mit Musik 60+

10 bis 11 Uhr. Für Gelenke und Muskeln mit Lachen und Geselligkeit, fein, subtil und effizient. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

#### Herbstbauwoche

14 bis 17.30 Uhr. Hütten bauen und Schlangenbrot backen in den Herbstferien. Für Kinder im Primarschulalter. Gratis und ohne Anmeldung. Bauspielplatz Rütihütten, Bus-Endstation Nr. 46 Rütihof.

#### Freitag, 11. Oktober

#### Senioren Turner Höngg

9 bis 10 Uhr. Gymnastik, Fitness, Gedächtnistraining. Jeden Freitag. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

#### **Cargo-Tram**

15 bis 19 Uhr. Für Sperrgut bis 40 Kilogramm und 2,5 Meter Länge. Keine Anlieferung mit dem Auto. Tramschleife Wartau, Limmattalstrasse 257.

## Englisch-Nachhilfe für Jugendliche!

Einstieg jederzeit möglich Harper's Basic English, Zürich-Höngg Rufen Sie uns an: Telefon 043 305 85 36

#### www.harpers.ch

Weiterbildung im Quartier:

# Den Notfall erkennen, nicht hilflos daneben stehen?

Wir zeigen in unseren Kursen gerne wie!

#### **BLS-AED-SRC**

4 Stunden für 160.-26. 10. 2019 19./20. 11. 2019 (für 60+) 30./31. 01. 2020

#### Notfälle bei Kleinkindern

3 Stunden für 90.-19. 10. 2019 09. 05 2020

Anmeldung unter 076 321 71 64 oder www.samariter-zuerich-hoengg.ch



Online seit 24. September 2019

## Pflegende gesucht: «Wir brauchen Leute mit Gespür»

Jana Nazikidis leitet das Care Management bei der PHS AG. Sie plant Einsätze für einen Pool von 250 Pflegemitarbeitenden, die im ganzen Kanton Zürich tätig sind. Gute Leute sind sehr gefragt.

Ein Telefon läutet am Sitz der Spitex-Organisation PHS in Altstetten. Jana Nazikidis nimmt ab. Ein Pflegeheim braucht kurzfristig Unterstützung. Ein Blick in die Datenbank und die 40-jährige Zürcherin greift wieder zum Hörer. Sie hat die richtige Person für den Job. Seit vier Jahren leitet Nazikidis ein kleines Team, das die Einsätze von rund 250 Personen koordiniert. Die Mitarbeitenden werden je nach Wunschpensum, Flexibilität und Profil in Spitälern, Psychiatrien, Pflegeheimen sowie in der privaten und öffentlichen Spitex innerhalb des Kantons Zürich eingesetzt.

#### Es braucht mehr als Fachwissen

Der Pflegebedarf steigt. «Wir suchen gute Pflegefachpersonen», sagt Nazikidis. Mindestanforderung, um in ihren Pool zu kom-



men, ist ein vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkanntes Diplom. Aber Fachwissen allein reiche nicht, weiss sie. «Die Fähigkeit, eine Situation schnell einzuschätzen, und Empathie, die sind ganz wichtig». Und sie ergänzt: «Unsere Leute müssen auch sehr zuverlässig sein, flexibel, belastbar und gerne auf verschiedenen Gebieten arbeiten.»

#### Viel geben, viel bekommen

Der nächste Anruf, ein Zürcher Spital. Nazikidis gibt den Auftrag an ihre Kollegin weiter. «Pflegen ist anspruchsvoll», sagt sie. Die ausgebildete Pflegefachfrau weiss, wovon sie spricht. Der Beruf fordere viel, aber man bekomme auch viel zurück: Dankbarkeit, Wertschätzung und das gute Gefühl, Menschen zu helfen.

#### **Gut bezahlt und flexibel**

Jana Nazikidis schaut wieder in ihre Datenbank. Die meisten Mitarbeitenden sind zwischen 40 und 55 Jahre alt. «Das sind erfahrene Leute, die wir sehr schätzen», sagt sie. Der Job sei aber auch für Jüngere interessant. «Die Arbeit ist flexibel, der Stundenlohn sehr attraktiv und die Sozialleistungen sind gut. Wir haben Junge, die bei uns arbeiten, auf Reisen gehen, zurückkommen und für das nächste Abenteuer sparen».

Wieder läutet das Telefon. Eine Privatkundin braucht Hilfe nach einer Operation. Sie wünscht sich die gleiche Person wie letztes Mal. Nazikidis lächelt. Für sie ist das die schönste Rückmeldung. «Da entsteht Vertrauen und manchmal werden daraus sogar richtige Freundschaften». Sie greift zum Hörer - auch die Mitarbeiterin wird sich freuen. (pr)

#### **PHS AG**

Buckhauserstrasse 36, 8048 Zürich www.phsag.ch

Neues Globi-Buch

# Geschenke aus Höngg?

Im «Höngger Infozentrum» erhältlich:



77 Rezepte in «Globis Winterbackbuch» sind pünktlich zum Herbstanfang erschienen. Jetzt, wo die Tage kürzer und kälter werden und die Menschen sich mehr drinnen aufhalten, wird Globi ganz warm ums Herz, denn es ist Backzeit!

Die originellen Rezepte sind wunderschön illustriert vom Höngger Walter Pfenninger, jeder einzelne Schritt ist als Bild dargestellt. Somit ist gutes Gelingen garantiert, und kleine und grosse Kinder werden viel Spass beim Backen haben.

Der Winter kann also kommen – und eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk gibt es auch schon.

Alle Artikel, die im Infozentrum angeboten werden, sind mit ausschliesslicher oder wesentlicher Beteiligung von Hönggerinnen oder Hönggern entstanden. Die Einnahmen gehen ohne Abzug an diese Personen, Vereine oder Institutionen.





Besuchen Sie unser Infozentrum im Herzen von Höngg, und informieren Sie sich über das Höngger-Vereinswesen. Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich-Höngg Telefon 043 311 58 81, www.höngger.ch, www.wipkinger-zeitung.ch 26. SEPTEMBER 2019 \_\_\_\_\_\_\_AUSBLICK \_\_\_\_\_\_HÖNGGER 37

Online seit 18. September 2019

# Zwingli-Gsprööch

Was heisst nachhaltig wirtschaften? Das «Zwingli-Gsprööch» im Stadtkreis 10 im Rahmen der Aktion «Zwingli-Stadt 2019» passt bestens zu drängenden Fragen in Höngg, wie zum Beispiel das Lädelisterben.

Der goldfarbene Wirtschafts-Zwingli mit Rebmesser am Meierhofplatz fragt nach den heutigen Vorstellungen einer gerechten Wirtschaft. Was ist nachhaltig und dient der Gemeinschaft?

Diese Fragen sollen am Dienstag, 1. Oktober, 19 Uhr in einem Podiumsgespräch zur Sprache kommen – mit sicher kontroversen Antworten von prominenten Gästen. Die Moderatorin, Pfarrerin Yvonne Meitner, begrüsst im Sonnegg Michael Baumer, Stadtrat, Vorsteher Departement der Industriellen Betriebe, Thomas Wallimann, Wirtschaftsethiker Uni Luzern, Daniel Wegmann, Bauer und Präsident Gewerbeverein Höngg und Tiziana Werlen, Inhaberin He-Optik und im Vorstand des Quartierverein Höngg. Doch auch die Meinungen und Fragen der



Goldene Zeiten in Höngg? Der Wirtschafts-Zwingli am Meierhofplatz wird aufgestellt. (Foto: Patricia Senn)

weiteren Gäste sind erwünscht, damit es einen spannenden Austausch gibt. Das wäre sicher ganz im Sinn von Zwingli, der immer öffentliche Disputationen und Auseinandersetzungen geschätzt hat. Das «Sonnegg» bietet bei Wein, Zwingli-Bier oder Orangensaft den passenden Rahmen, um über die Wirtschaft zu diskutieren. (e)

#### «Zwingli-Gsprööch»

Dienstag, 1. Oktober, 19 Uhr, Sonnegg, Bauherrenstrasse 53, Auskunft bei Pfarrer Martin Günthardt, 043 311 40 51 oder unter martin. guenthardt@reformiert-zuerich.ch, auch auf www.zwinglistadt.ch

Online seit 24. September 2019

# **Herbstumgang Tierpark Waidberg**

Der traditionelle Herbstumgang des Fördervereins Tierpark Waidberg findet am Samstag, 28. September, statt. Besammlung ist um 10.30 Uhr beim Hirschgehege an der Waidbadstrasse 45 in Zürich-Wipkingen.

Nach der Begrüssung informiert Tierpfleger Hans Nikles über den Zustand des Parks und die Damhirschkolonie mit den fünf Jungtieren, die diesen Sommer geboren wurden. Kurz orientiert wird über das Projekt Aussichts-Terrasse.

Anschliessend begeben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Restaurant Tessin Grotto, ehemals «Jägerhaus» zum Risotto-Essen. Dort spricht, passend zum Thema, Regula Zweifel, Kunsthistorikerin, Hohe Fraumünster-Frau emerita zum Thema «Die Äbtissinnen des Fraumünsters und ihr Platzhirsch». (e)



#### Online seit 18. September 2019

# «Gesund leben – gesund bleiben»

Der 1. Oktober ist «Internationaler Tag der älteren Menschen». Der Kirchenkreis zehn der Reformierten Kirche Zürich und die Katholische Pfarrei Heilig-Geist in Höngg organisieren dazu verschiedene Angebote.

Wer möchte die Privilegien des Älterwerdens nicht geniessen, wenn damit Gesundheit und Lebensfreude verbunden sind. Erfreulicherweise hat es jeder und jede auch in der Hand, mit seinem und ihrem persönlichen Verhalten zum eigenen Wohlbefinden beizutragen. Am «Tag der älteren Menschen» können sich Interessierte bei Fachpersonen informieren, wie man als Frau oder Mann in fortgeschrittenen Lebensjahren gesund und munter bleiben kann.

#### **Breites Angebot an Fachpersonen**

Folgende Einführungen werden angeboten: «Beweglichkeit für den Alltag» mit Petra Schneider, dipl. Körper- und Atemtherapeutin, «Gesunde Ernährung im Alter» mit der Ernährungsberaterin Christina Gassmann, «Wohltuende Wickel» mit Dr. med. Paula Rosegger, «Biografisches Gedächtnistraining» mit Silvia Saxer, dipl. Psychologin FH, «Schlafkissen mit Heilpflanzen» mit Cornelia Jacomet, zertifizierte Herbalistin. (e)

#### «Tag der älteren Menschen»

Dienstag, 1. Oktober, 11 bis 15.30 Uhr Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186 Für Verpflegung ist gesorgt. Es wird ein Kostenbeitrag von 10 Franken erhoben, eine Anmeldung ist nicht nötig. Auskunft geben die Organisatorinnen Béatrice Anderegg, Sozialdiakonin, 043 311 40 57, beatrice.anderegg@ reformiert-zuerich.ch und Patricia Lieber, Sozialdiakonische Mitarbeiterin, 043 311 30 32, lieber@kathhoengg.ch.

# Kein «Höngger» im Briefkasten?

Bitte melden Sie es uns: Telefon 043 311 58 81. Danke.

Sonntag, 6. Oktober

#### Kirchliche Anzeigen

	Reformierte Kirche Zürich Kirchenkreis zehn	18.30	Weihnachtsdekorationen falten (für den Bazar), Sonnegg
	Montag bis Freitag	19.00	Zwingli-Gesprööch im Kreis 10 «Was heisst nachhaltig wirtschaften?»
14.00-	-17.30: kafi & zyt –		Info: Pfr. M. Günthardt
	das Generationencafé Sonnegg		Mittwoch, 2. Oktober
	In den Herbstferien	9.00	Nähkurs mit Kinderbetreuung Sonnegg
	vom 5.–20. Oktober geschlossen	9.45	Ganztagswanderung
10.00	Donnerstag, 26. September Frauen lesen die Bibel		auf dem Zimmerberg Wandergruppe Höngg
	Sonnegg		Kiki-Träff mit Eltern-Kafi, Sonnegg
13.30	Pfrn. AM. Müller Zeichnen und Malen für Erwachsene	15.45	Elternkafi B. Schenkel, R. Gantenbein,
	Sonnegg		Katechetinnen
20.00	Brigitta Kitamura Kirchenchor-Probe	14.00	Anmeldung bis 1. 10.: 076 508 86 47 Jugendtreff Underground
	KGH Höngg		Sonnegg
	P. Aregger, Kantor	20.00	C. Honefeld, SD Film im Sonnegg «Wolkenbruch»
	Samstag, 28. September Gottesdienste		Sonnegg
9.00	im Alterszentrum Sydefädeli		Anmeldung bis 30. 9., 076 345 73 32 Pfr. M. Reuter
10.15	im Alterszentrum Trotte Pfr. Beat Häflliger		Donnerstag, 3. Oktober
10.00 l	Jhr / 12.00 Uhr:	9.00	Nähkurs am Morgen
	Malen und Gestalten für Kinder und Jugendliche	10.00	Sonnegg Bibelkolleg für Frauen
	Altelier Sonnegg		Kirche Oberengstringen
15 bis :	Brigitta Kitamura 18 Uhr:	11.30	Ingrid v. Passavant Spaghettiplausch
	Kirche am Wümmetfäscht		KGH Oberengstringen
	mit Turmführung und Musik von Höngger Chören und der Kirchenorgel	13.30	P. Lissa, SD Zeichnen und Malen für Erwachsene
	Kirche Höngg	14.00	Sonnegg Bienenwachstuch herstellen
10.00	Sonntag, 29. September	14.00	für den Bazar (mit Kinderbetreuung)
10.00	Ökumenischer Erntedankgottesdienst Ref. Kirche Oberengstringen	10.00	Sonnegg Bienenwachstuch herstellen
	Chilekafi  Pfra V Moitner Pfr W Mayunda	13.00	für den Bazar
14 bis :	Pfrn. Y. Meitner, Pfr. W. Mayunda 17 Uhr:	20.00	Sonnegg Kirchenchor-Probe
	Kirche am Wümmetfäscht mit Turmführung,	20.00	KGH Höngg
	Kurz-Konzert vom Frauenchor Höngg,		P. Aregger, Kantor
	Jazz & Blues live Kirche Höngg	8.15	Freitag, 4. Oktober Seniorenwanderung
17.00	Ökum. Abendgottesdienst		Wandergruppe Oberengstringen
	am Wümmetfäscht Kirche Höngg	18.30	Gottesdienst zum Ehejubiläum Kirche Höngg
	Pfr. M. Günthardt, Pfrn. AM. Müller,		Pfr. M. Reuter,
	Pfr. M. von Holzen	19.00	Ursula Emch, Orgel/Klavier Spiele-Abend für Erwachsene
13.30	Montag, 30. September Malen für Erwachsene, Sonnegg	20.00	Sonnegg
10.00	Dienstag, 1. Oktober		Gastgeberin: Regula Christoffel
11 bis :	15.30 Uhr:		Samstag, 5. Oktober Gottesdienste:
	Tag der älteren Menschen: «Gesund leben – gesund bleiben»	9.00	im Alterszentrum Sydefädeli
	KGH Höngg	10.15	im Alterszentrum Trotte Pfrn. AM. Müller
14.00	B. Anderegg, SD, P. Lieber, SD Round Dance 60plus «Grundstufe»	10.00	Uhr / 12.00 Uhr:
_ 1.00	Sonnegg		Malen und Gestalten für Kinder und Jugendliche
	Silvia Siegfried, Susanna Knobel		Atelier Sonnegg

## Traueranzeigen und Danksagungen

Der Inserateschluss für Traueranzeigen und Danksagungen ist jeweils am Dienstag, um 14 Uhr in der Erscheinungswoche.

Inserateannahme Telefon 043 311 58 81 / inserate@hoengger.ch

Persönliche Beratung in unseren Büros am Meierhofplatz 2 Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr

Online auf www.höngger.ch/Inserate aufgeben hoengger.ch/inserat-online-aufgeben/

«Fortgeschrittene 10.00 Gottesdienst klassisch! KGH Höngg Kirche Höngg Silvia Siegfried mit Kinderhüte und Chilekafi Pfr. M. Reuter, Werner Eberle, Trompete, Donnerstag, 10. Oktober Robert Schmid, Orgel 13.30 Zeichnen und Malen 17.00 Gospelkirche für Erwachsene Kirche Oberengstringen Sonnegg Pfr. J. Naske Freitag, 11. Oktober Mo-Mi, 7. bis 9. Oktober 14.00 Erzählcafé «Wünsche» je 9.30 bis 12 Uhr: Sonnegg Stricken/Häkeln für Kinder Jean Pierre Cotti Sonnegg Samstag, 12. Oktober auch einzelne Tage möglich Anmeldung bis 30.9., Tel. 043 311 40 63 Gottesdienst 13.30 Malen für Erwachsene, Sonnegg im Alterszentrum Sydefädeli 19.00 Kontemplation, Kirche 10.15 im Alterszentrum Trotte Lilly Mettler Pfr. Beat Häflliger 10.00 Uhr / 12.00 Uhr: Dienstag, 8. Oktober Malen und Gestalten 12.00 Ökumenischer Senioren-Mittagstisch für Kinder und Jugendliche KGH Oberengstringen Atelier Sonnegg P. Lissa, SD. Sonntag, 13. Oktober 16.30 Andacht Tertianum Im Brühl 10.00 Gottesdienst

> 8049 Zürich, 14. September 2019 Limmattalstrasse 65

Kirche Oberengstringen

Pfrn. A.-M. Müller

16.30 Round Dance 60 plus

Heute, am 14. September 2019, ist mein lieber Ehemann, unser geliebter Vater, Schwiegervater, Grossvater und Ur-Grossvater

Aujourd'hui, le 14 septembre 2019, mon cher mari, notre père aimé, notre beau-père, notre grand-père et notre arrière-grand-père

## Valentin Cuenin-Addou

1920 – 2019

Pfr. Marcel von Holzen Mittwoch, 9. Oktober

Pfr. M. Reuter

Altersheim Hauserstiftung

10.00 Andacht

in seinem 99. Lebensjahr von uns gegangen. nous a quitté dans son 99e année de vie.

Seine Güte, Liebe und Dankbarkeit werden wir vermissen. Sa bonté, son amour et sa gratitude nous manqueront.

> In stiller Trauer En deuil

Fatma Zhora Cuenin-Addou
Bernard und Jolanda Cuenin
Daniel und Daniela Cuenin-Ziemba
Laurette Bosshard
Jean und Kathy Bosshard
Familie André Cuenin, USA
Familie Michel Cuenin
Familie Christine Mejri
Die zwei Kinder von Fatma Zhora:
Sabrina und Samir
Roland und Béatrice Puton mit Familie

Françoise Moser mit Familie

Josianne und Jean-Paul Tercier mit Familie

Die Trauerfeier fand statt am Montag, den 23. September 2019, um 14.15 Uhr in der Kapelle des Friedhofs Hönggerberg,

La cérémonie funèbre a eu lieu lundi, le 23 septembre 2019 à 14h15 dans la chapelle au cimetière Hönggerberg, Notzenschürlistrasse 30, 8049 Zurich.

Notzenschürlistrasse 30, 8049 Zürich.

AUSBLICK \_\_\_\_\_ 26. SEPTEMBER 2019

Online seit 17. September 2019

## Höngger Senioren-Wandergruppe 60plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 2. Oktober, führt von Langnau am Albis zum Gattiker Weiher, Waldweiher, Bergweiher, Arn, Käpfnach nach Horgen mit einem Aufstieg von 290 und Abstieg von 346 Metern. Die Wanderzeit beträgt viereinviertel Stunden. Gute Schuhe und Stöcke sind empfohlen.

Um 9.58 Uhr fährt die Gruppe mit der S4 auf Gleis 21 nach Langnau am Albis. Dort beginnt die Wanderung, es geht auf Nebenstrassen und Wanderwegen zum Gattikerweiher, Waldweiher, durch den schönen Wald, durch Morschwand nach Würenbach. Den Mittagshalt macht die Gruppe im Restaurant Wiesental, Horgenberg. Nach dem Essen wird weiter gewandert zum Bergweiher. Mit schöner Aussicht auf den Zürichsee und die Bergwelt geht es über die Autobahnbrücke nach Arn, ins Aabachtobel, über die Metalltreppe, zum Wasserfall. Dem Bach

entlang und am ehemaligen Bergwerk Käpfnach vorbei und durch das Dorf dem See entlang wird der Bahnhof Horgen erreicht. Abfahrten mit der S2 nach Zürich HB, 16.24 oder 16.54 Uhr. Die Wanderleiter, Sepp und Hans freuen sich auf eine schöne Herbstwanderung. (e)

Besammlung um 9.45 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Alle lösen ihr Billett selber am Automaten, eingeben: Horgen Bahnhof, 24 Std./Halbtax, 8.80 Franken mit Stadt 110/151/152. Organisationsbeitrag für alle 5 Franken.

Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber: Montag, 30. September, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 1. Oktober, 8 bis 9 Uhr bei J. Schlepfer, 044 491 41 78 oder H. Schweighofer, 044 341 50 13. Notfall-Nummern: Sepp 079 519 33 25, Hans 079 361 89 87.

Online seit 17. September 2019

## Gottesdienst zum Ehejubiläum

Ein Ehejubiläum ist etwas ganz Besonderes. Ein Fest im Leben, Grund zu Freude, denn die Liebe zweier Menschen ist ein wunderbares Gottesgeschenk und auf keinen Fall selbstverständlich.

Erstmals lädt die Reformierte Kirche Zürich im Kirchenkreis zehn alle Ehejubilar\*innen zu einem speziellen Ehejubiläumsgottesdienst in die Reformierte Kirche Höngg ein. Pfarrer Matthias Reuter freut sich sehr auf Paare, auch ohne Jubiläum, die am Freitag, 4. Oktober, um 18.30 Uhr an diesem Gottesdienst mit wunderschöner (Liebes-)Musik von Ursula Emch (Orgel/Piano) teilnehmen möchten. Zusammen mit anderen Ehepaaren dankbar des gemeinsamen Weges gedenken und für die Zukunft Gottes Segen für den gemeinsamen Eheweg erbitten

das soll in dieser schlichten Feier im Mittelpunkt stehen. Anschliessend wartet ein schöner Apéro auf die Ehepaare.

Ehepaare, die im Jahr 2019 zehn, 25, 40, 50, 60 oder gar 70 Jahre verheiratet sind, die also eine Rosen-, silberne, Rubin-, goldene, diamantene oder eiserne Hochzeit feiern dürfen, haben eine persönliche Einladung bekommen, sofern Mann oder Frau Mitglied der Reformierten Kirche ist und soweit die Daten bekannt sind. (e)

#### Ehejubiläumsgottesdienst

Freitag, 4. Oktober, um 18.30 Uhr, Reformierte Kirche. Am Wettingertobel 38. Eine Anmeldung ist für den Apéro hilfreich. Auskunft gibt gerne Matthias Reuter, 076 345 73 32.

Online seit 24. September 2019

#### Kirchliche Anzeigen

#### Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg

Donnerstag, 26. September 9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 27. September bis Sonntag 29. September Wümmetfäscht mit Raclettezelt

Samstag, 28. September

18.00 Fucharistiefeier 21.00 Jufo-Bar, Treffpunkt

für Jugendliche ab 16 Jahren Sonntag, 29. September

10.00 Familiengottesdienst Erntedank mit den 2. Klässlern und dem Kinderchor, anschl. Familienapéro Kollekte: Wohnheim Frankental Höngg

17.00 Ref. Kirche: ökum. Gottesdienst am Wummetfäscht

Dienstag, 1. Oktober

11.00 Tag der älteren Menschen -Gesund leben, Gesund bleiben. Ökumenischer Anlass für Senioren im ref. Kirchgemeindehaus 10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

im Alterswohnheim Riedhof

18.00 ökum. Solemnitas-Gottesdienst mit anschl. Teilete

Donnerstag, 3. Oktober

Fucharistiefeier 9.00

@KTIVI@-Spiel- und Begegnungsnachmittag

Freitag, 4. Oktober 10.30 ref Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach Samstag, 5., bis Montag, 7. Oktober Pfarreireise nach München

Samstag, 5. Oktober

18.00 Eucharistiefeier Sonntag, 6. Oktober

10.00 Eucharistiefeier, Apéro Kollekte: Ranft treffen Jubla

Montag, 7. Oktober Bibelgespräch mit Pia Föry

19.30 Kontemplation in der ref. Kirche

Dienstag, 8. Oktober 16.30 Ökumenische Andacht

im Tertianum Im Brühl 18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 9. Oktober

10.00 Ökumenische Andacht in der Hauserstiftung

Donnerstag, 10. Oktober

Eucharistiefeier

Dunschtig-Chilekafi nach dem Gottesdienst

Samstag, 12. Oktober

18.00 Wort-Gottesfeier Sonntag, 13. Oktober

10.00 Wort-Gottesfeier Kollekte: Stiftung Bühl, Wädenswil

## Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 16. Oktober (Verschiebungsdatum 18. Oktober), führt in den Solothurner Jura vom Weissenstein über die Hasenmatt, Althüsli nach Gänsbrunnen mit Aufstieg von 350 Metern und Abstieg von 900 Metern.

Um 7.30 Uhr fährt der IC 5 auf Gleis 31 nach Solothurn. Umsteigen auf den Regionalzug Richtung Moutier und in Oberdorf in die Gondelbahn auf den Weissenstein, wo es den Startkaffee gibt. Bei schönem Wetter ist der Panoramablick gewaltig. Ab hier beginnt die Wanderung Richtung Hinterer Weissenstein. Nach einem leichten Abstieg über eine Naturstrasse und einem flachen Wiederaufstieg folgt ein kurzer, steilerer treppenartiger Waldweg. Die Wanderzeit bis zur Bergwirtschaft Althüsli beträgt zwei Stunden. Eine halbe Stunde länger dauert der Weg über die Hasenmatt. Dies ist der höchste Gipfel in der Umgebung. Ab hier gibt es eine herrliche Aussicht auf das Mitteland und die drei Juraseen. Nach reichhaltiger Stärkung folgt die gut zweieinviertel stündige

Weiterwanderung vorwiegend als

Abstieg über Wiesen und durch

den Wald zum Bahnhof Gänsbrunnen. Kurz vor dem Ziel geht es vorbei am imposanten Steinbruch Gänsbrunnen. Die Wanderung ist nicht schwierig, aber etwas anstrengend. Gute Schuhe und Wanderstöcke sind empfohlen. Ab Gänsbrunnen fährt der Zug um 17.06 Uhr mit Umsteigen in Solothurn nach Zürich, Ankunft 18.30 Uhr. Das Wanderleiterteam Peter und Urs freut sich, die Gruppe auf die schöne Jurawanderung zu führen. (e)

Besammlung um 7.15 Uhr beim Gruppentreff Bahnhof Zürich HB. Billette: Kollektiv, mit Halbtax 48 Franken, inklusive Organisationsbeitrag von 5 Franken und Gondelbahn auf den Weissenstein von 9 Franken, GA-Besitzer 14 Franken (Organisationsbeitrag 5 Franken und Gondelbahn auf den Weissenstein 9 Franken). Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber. Montag, 14. Oktober, 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 15, Oktober, 8 bis 9 Uhr bei Urs Eichenberger, 044 341 05 07 oder Peter Surber, 044 371 40 91. Notfallnummern: 079 629 77 01. Urs und 079 282 60 89, Peter.

Der «Höngger» wird zu rund 90 % aus Werbeeinnahmen finanziert – und zu wichtigen 10 % aus Ihren Sympathiebeiträgen. Herzlichen Dank, dass Sie Ihre Quartierzeitung unterstützen!
IBAN: CH76 0027 5275 8076 6402 H/Konto 80-2-5/UBS Switzerland AG,
CH-8098 Zürich / Vermerk «Sympathiebeitrag Höngger»

## **Umfrage**

### **Gehen Sie ans** Wümmetfäscht?



Steiner

Ja, wir gehen ans Wümmetfäscht. Mit Kindern ist es immer schön dort. Die Kinder freuen sich über das Karussell und die Spiele auf

dem Spielplatz. Zum Essen gibt es feine Fischknusperli. Ausserdem trifft man dort halb Höngg, immer auch Leute, die man schon ganz lange nicht mehr gesehen hat, das gefällt mir. Ich war schon als Kind regelmässig am Wümmetfäscht.



Walker

Nein, ich werde nicht ans Wümmetfäscht gehen. Für meine Nerven ist das nichts, das Fest ist mir zu stressig. Ich bin überhaupt

keine Freundin solcher Grossanlässe und Menschenaufläufe. Früher war ich schon auch ab und zu mal dort und fand es auch ganz nett, aber generell habe ich einfach lieber meine Ruhe.



Helene

Ich kann das ehrlich gesagt jetzt noch nicht sagen. Wahrscheinlich werde ich dieses Jahr hingehen, lasse es aber noch auf mich

zukommen. Früher hat mir das Wümmetfäscht besser gefallen, da gab es richtig schöne Musikevents mit super Stimmung. Das fehlt mir heutzutage. Ich fand es auch schöner, als das Wümmetfäscht noch auf dem Schulhausplatz beim Bläsi stattgefunden hat.

Online seit 17. September 2019

## Wettbewerb: 3 x 2 Tickets für Nubya zu gewinnen



Der «Höngger» verlost 3 x 2 Tickets für das Konzert «Christmas Moments 2019» mit Nubya am Freitag, 22. November, um 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

kombiniert Christmas Nubya Songs, Gospel, alte und neue Eigenkompositionen und präsentiert ein sehr persönliches Live-Programm, das so wunderbar zur besinnlichen Jahreszeit passt und auch viel über Nubya verrät, wie sie denkt, was sie bewegt, wie sie fühlt. Ein Konzerterlebnis voller Emotionen und Geschichten ist zu erwarten, präsentiert von einer selbstbewussten Frau, die etwas zu sagen und erzählen hat und das Publikum einlädt, mit ihr unvergessliche feierliche Momente zu erleben.

#### Mitmachen und gewinnen

Wer zwei Tickets gewinnen möchte, schickt bis am Freitag, 4. Oktober, (Posteingang), eine Postkarte an: Quartierzeitung Höngg GmbH, Meierhofplatz 2, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, eine E-Mail an redaktion@hoengger.ch. Den Absender inklusive Telefonnummer und das Stichwort «Nubya» nicht vergessen. Bei Teilnahme per E-Mail «Nubya» unbedingt bereits in der «Betreff»-Zeile erwähnen. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil. Die Gewinner\*innen werden persönlich informiert. (e)

#### Freitag, 22. November, 20 Uhr

Türöffnung und Barbetrieb ab 19.15 Uhr. Unnummerierte Plätze. Reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190 Ticketpreis: 35 Franken.

#### Vorverkauf

«Höngger» Quartierzeitung, Meierhofplatz 2 Nur gegen Barzahlung, Telefon 043 311 58 81 oder inserate@hoengger.ch sowie am Stand des «Hönggers» am Wümmetfäscht: 27. bis 29. September.

#### Powered by «Höngger»





## **Ein Schmierentheater**



Wellenweise ziehen unliebsame «Graffiti-Künstler» durch Höngg. Wenn es denn Künstler wären. doch in den allermeisten Fällen sind es dumpfe Schmierereien von Fussballfans oder sonst inhaltslose «Tags». Heimgesucht wurde

unlängst mal wieder der Bereich Imbisbühlstrasse, Zwielplatz und Singlistrasse, wie ein Leser dem «Höngger» gemeldet hat: «Sogar das schöne alte Schöpfli an der Singlistrasse und der Brunnen daneben wurden diesmal verunstaltet». Die Polizei scheint machtlos zu sein und für die Eigentümer der versprayten Liegenschaften bleibt nur, sich selbst zu helfen und den Maler kommen zu lassen. Jener auf dem Bild, aufgenommen am Zwielplatz, erzählte dem «Höngger», dass er insofern Glück habe, dass er auf die Reserven der Originalfarbe zurückgreifen könne - so ungefähr im Monatsrhythmus, fügte er an. (fh)